



Ausschuss für Schule, Sport, Soziales, Familie und Migration
der Stadt Gummersbach

Arbeitsgruppe Schulentwicklung

Konzeption zur mittelfristigen Schulentwicklung
in Gummersbach
für die Jahre
2024 bis 2030

Stand: Mai 2024

Schulentwicklungsplanung der Stadt Gummersbach

Konzeption zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung in Gummersbach für die Jahre 2024 bis 2030 im Bereich der städtischen Schulen

In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales vom 14.06.2021 wird zum dritten Mal eine „Arbeitsgruppe Schulentwicklung“ eingerichtet.

Dieser Arbeitsgruppe gehören neben den Vertretern der Fraktionen und Verwaltung auch die Schulleitungen der weiterführenden Schulen an.

Ziel dieser Arbeitsgruppe ist die Erstellung einer Konzeption zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Jahre 2024 bis 2030.

Mit folgenden Aspekten der Gummersbacher Schulentwicklung wird sich die Arbeitsgruppe vorrangig beschäftigen:

a. Grundschulen:

- aktueller Stand des Schulangebots im Bereich der Grundschulen
- demografische Veränderung im Bereich der Grundschulen
- Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Grundschulen
- Umsetzung der Inklusion in Grundschulen
- Maßnahmen zur Integration von Flüchtlingskindern in Grundschulen
- Räumliche Situation der Grundschulen/Umsetzung Rechtsanspruch OGS
- aktueller Stand der Digitalisierung

b. weiterführende Schulen:

- aktueller Stand des Schulangebots im Bereich der weiterführenden Schulen
- demografische Veränderung im Bereich der weiterführenden Schulen
- Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Städtischen weiterführenden Schulen
- Maßnahmen zur Bestandssicherung der einzelnen weiterführenden Schulen
- Umsetzung der Inklusion in den weiterführenden Schulen
- Maßnahmen zur Integration von Flüchtlingskindern in den weiterführenden Schulen
- Räumliche Situation der weiterführenden Schulen
- aktueller Stand der Digitalisierung

Rückblick;

Empfehlungen/Beschlüsse AG Schulentwicklungsplanung 2011/2012

Weiterführende Schulen:

Der erste Arbeitsgruppe „Schulentwicklung“ des damaligen Schul- und Sportausschusses hat in der Zeit zwischen November 2011 und Juni 2012 über die Entwicklung der Gummersbacher Schullandschaft beraten. Der Arbeitsgruppe gehörten neben den Mitgliedern der einzelnen Fraktionen auch die Schulleitungen der weiterführenden Schulen sowie Mitglieder der Verwaltung an.

In seiner Konzeption zur mittelfristigen Schulentwicklung in Gummersbach wurden folgende Empfehlungen an den Rat der Stadt Gummersbach formuliert, die in der Sitzung des Rates am 05.07.2012 beschlossen wurden.

1. Schließung der Hauptschule Gummersbach auf Grund mangelnder Schüleranmeldungen.
2. Die Gesamtschule soll auch über das Schuljahr 2015/2016 hinaus als fünfzügige Schule betrieben werden. Die Gesamtschule muss in die Lage versetzt werden, die Leistungsheterogenität sicher zu stellen.
3. Das Realschulangebot soll aufrecht erhalten werden. Über das Schuljahr 2015/2016 hinaus wird der Bereich der Realschulen auf vier Züge festgeschrieben.
4. Es sollte angestrebt werden, die beiden Gymnasien über das Schuljahr 2015/2016 hinaus als mindestens fünfzügigen Bereich zu etablieren. Die beiden Schulen wurden aufgefordert, die inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen für einen Zusammenschluss der beiden Gymnasien ab dem Schuljahr 2013/2014 als Ganztagschulen zu schaffen.

Grundschulen:

1. Mit Ratsbeschluss vom 28.10.10 wurden die katholische Grundschule Dieringhausen und die Gemeinschaftsgrundschule Dieringhausen zu einem Grundschulverbund mit katholischem Teilstandort zusammengeschlossen.

Ausgangssituation zur AG Schulentwicklung 2015

Weiterführende Schulen:

Hauptschule (Punkt 1):

Zum Schuljahr 2015/2016 wurde die Hauptschule Gummersbach-Strombach geschlossen. Die letzten zwei verbleibenden Jahrgangsstufen wurden an der Gemeinschaftshauptschule Bergneustadt untergebracht und erlangen dort ihren Schulabschluss.

Gesamtschule (Punkt 2):

Erst nach Ablehnung überzähliger Schüler an den Realschulen verbunden mit der Empfehlung, die Anmeldung an der Gesamtschule vorzunehmen, konnte hier im Anmeldeverfahren 2015/2016 eine rechnerische Vierzügigkeit hergestellt werden. Anmeldung an der Gesamtschule vorzunehmen, konnte hier im Anmeldeverfahren 2015/2016 eine rechnerische Vierzügigkeit hergestellt werden.

Realschulen (Punkt 3):

Die Realschulen erreichten bei den Anmeldungen der vergangenen Jahre eine Fünf- bis Sechszügigkeit

Gymnasien (Punkt 4):

Ab dem 01.08.2014 wurden die beiden städtischen Gymnasien zum neuen Städtischen Lindengymnasium zusammengelegt und der Ganzttag beginnend mit der 5. Jahrgangsstufe eingeführt.

Grundschulen:

Grundschulverbund Dieringhausen (Punkt 1):

Nachdem in den Anmeldeverfahren zu den Schuljahren 2014/2015 und 2015/2016 für den katholischen Teilstandort keine Eingangsklasse gebildet werden kann, wird dieser durch Verfügung der Bezirksregierung auslaufend geschlossen.

Bereits im Anmeldeverfahren zum Schuljahr 2016/2017 ist die Anmeldung am katholischen Teilstandort nicht mehr möglich. Der letzte katholische Jahrgang verlässt die Schule zum Ende des Schuljahres 2017/2018.

a. Grundschulen

Aktueller Stand des Schulangebots

Zum 15.10.2023 verteilen sich die 1.964 Grundschüler in Gummersbach auf neun Grundschulen. Im Einzelnen ergibt sich folgendes Ergebnis:

<u>GGs</u>	Schüler	Klassen	<u>GGs</u>	Schüler	Klassen
<u>GGs Becke</u>			<u>GGs Bernberg</u>		
1. Schuljahr	35	2	1. Schuljahr	81	3
2. Schuljahr	45	2	2. Schuljahr	70	3
3. Schuljahr	37	2	3. Schuljahr	51	2
4. Schuljahr	38	2	4. Schuljahr	64	3
	<hr/>			<hr/>	
	155	8		266	11
<u>GGs Derschlag</u>			<u>GGs Dieringhausen</u>		
1. Schuljahr	50	2	1. Schuljahr	85	3
2. Schuljahr	51	2	2. Schuljahr	101	4
3. Schuljahr	38	2	3. Schuljahr	61	3
4. Schuljahr	37	2	4. Schuljahr	61	3
	<hr/>			<hr/>	
	176	8		308	13
<u>GGs Hülsenbusch</u>			<u>GGs Körnerstraße</u>		
1. Schuljahr	55	2	1. Schuljahr	76	3
2. Schuljahr	55	2	2. Schuljahr	56	2
3. Schuljahr	52	2	3. Schuljahr	46	2
4. Schuljahr	55	2	4. Schuljahr	59	2
	<hr/>			<hr/>	
	217	8		237	9
<u>GGs Niederseßmar</u>			<u>GGs Steinenbrück</u>		
1. Schuljahr	47	2	1. Schuljahr	70	3
2. Schuljahr	45	2	2. Schuljahr	51	2
3. Schuljahr	35	2	3. Schuljahr	53	2
4. Schuljahr	48	2	4. Schuljahr	54	2
	<hr/>			<hr/>	
	175	8		228	9
<u>GGs Windhagen</u>			Gesamt	Schüler	Klassen
1. Schuljahr	52	2	1. Schuljahr	551	22
2. Schuljahr	51	2	2. Schuljahr	525	21
3. Schuljahr	51	2	3. Schuljahr	424	19
4. Schuljahr	48	2	4. Schuljahr	464	20
	<hr/>			<hr/>	
	202	8		1964	82

Im November 2023 wurden darüber hinaus folgende Anmeldungen zum Schuljahr 2024/2025 in den Gummersbacher Grundschulen erzielt:

Anmeldungen Schulanfänger Schuljahr 2024 / 2025

Stand: 15.01.2024

	Anmeldungen nächst gelegene Schule	Anmeldungen <u>nicht</u> im "Schulbezirk" wohnende	Anmeldungen aus anderen Gemeinden	Anmeldungen insgesamt Stichtag: 15. Januar	Erforderliche Züge	schulpflichtige Kinder im "Schulbezirk"	"+/-"	Verhältnis Anmeldungen zu Kinder im Bezirk	Anmeldungen Vorjahr Stichtag 15.11.	Verhältnis Anmeldungen zu Kinder im Bezirk Vorjahr
GGS Becke	29	9	1	39	2	44	-5	88,64%	37	74,00 %
GGS Bernberg	70	2	0	80	3	91	-11	87,91%	82	100,00 %
GGS Derschlag	32	2	8	48	2	48	0	100,00%	52	110,64 %
GGS Dieringhausen	89	1	2	101	4	97	4	104,12%	80	86,96 %
GGS Hülsenbusch	25	9	10	44	2	30	14	146,67%	58	156,76 %
GGS Körnerstraße	22	22	0	47	2	35	12	134,29%	70	145,83 %
GGS Niederseßmar	29	9	0	43	2	47	-4	91,49%	43	79,63 %
GGS Steinenbrück	63	0	0	58	3	106	-48	54,72%	60	64,52 %
GGS Windhagen	40	7	3	51	2	42	14	121,43%	60	130,43 %
	399	61	24	511	0	540	-29	94,63%	542	98,72 %
			Max. Zügigkeit	22,22	22,0					

nachrichtlich: **Anmeldungen FCBG – Grundschule Peisel**

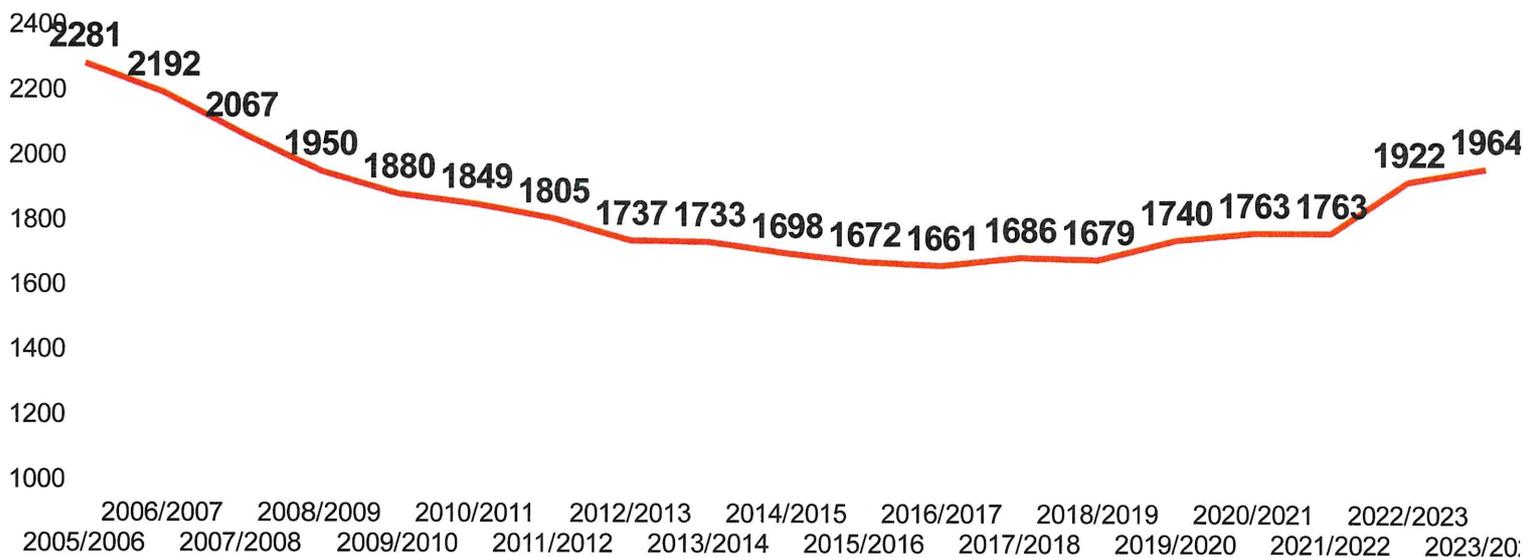
Gesamtanzahl der Anmeldungen: 99 Schüler/innen
 Gesamtanzahl der Aufnahmen: 69 Schüler/innen
 davon aus Gummersbach: 48 Schüler/innen

Demographische Veränderung im Bereich der Grundschulen

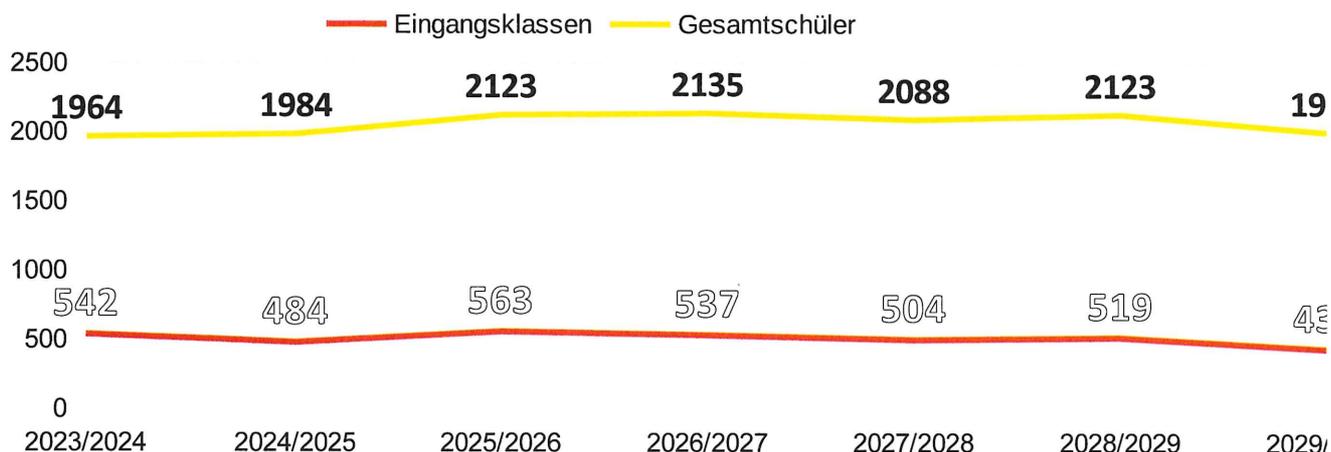
Die Entwicklung der Schülerzahlen im Bereich der städtischen Grundschulen

In den Jahren 2005 bis einschließlich 2016 ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den städtischen Grundschulen um insgesamt 27 % zurückgegangen. Im Schuljahr 2016/2017 wird hierbei der Tiefstand mit insgesamt 1661 Grundschulern erreicht. Seit dem Schuljahr 2017/2018 steigen die Schülerzahlen in jedem Jahr.

Entwicklung der Schülerzahlen in den Gummersbacher Grundschulen
von 2005 bis 2023



Entwicklung der Schülerzahlen in den städtischen Grundschulen vom Schuljahr 2023/2024 bis 2029/2030



(Prognose auf der Basis vorhandener Geburtszahlen bei einer 95% Anmeldung)

Zügigkeiten der städtischen Grundschulen

Seit dem 8. Schulrechtsänderungsgesetz NRW existiert die sogenannte kommunale Klassenrichtzahl. Hierbei wird im Anmeldeverfahren die Schülerzahl durch z.Zt. 23 geteilt und gibt im Ergebnis Auskunft über die maximale Zügigkeit, die der Schulträger in diesem Jahr bilden darf. Bei 484 Anmeldungen zum Schuljahr 2024/2025 können in Gummersbach somit 21 Züge in den städtischen Grundschulen gebildet werden.

Die Mindestgröße eines eigenständigen Grundschulstandortes beträgt 92 Schüler. Dies bedeutet das Erreichen einer durchgängigen 1-Zügigkeit der Grundschule.

Auf der Basis der bekannten Geburtenzahlen unter Einbeziehung des Elternverhaltens bei der Auswahl der Grundschule kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Gefährdung des eigenständigen Standortes einer städtischen Grundschule in Gummersbach prognostiziert werden.

Freie Schulwahl

Seit dem Schuljahr 2008/2009 haben die Eltern die Gelegenheit zur freien Schulwahl der Grundschule. Dies wurde durch die Aufhebung der Schulbezirke in Gummersbach möglich. Die freie Auswahl der Grundschule stellt für die Eltern sicherlich einen Gewinn dar. Andererseits kann dies aber auch einen starker Rückgang der Schülerzahlen an einzelnen städtischen Grundschulen bedeuten. Gerade unter dem Aspekt der Integration kann dies zu Problemen an einzelnen Standorten führen.

Aus diesem Grund sollte der Schulträger die jeweilige Entwicklung an den einzelnen Schulstandorten genau beobachten. Hierbei gibt die Quote der Eltern, die ihr Kind nicht an der nächstgelegenen Grundschule anmelden, Aufschluss über die „Anmeldebewegung“.

Folgende Anmeldebewegung wurde in den letzten drei Jahren errechnet:

Anmeldebewegung

	2022/2023	2023/2024	2024/2025	Durchschn.
1. GGS Becke	-18,00 %	-26,00 %	-11,63 %	-18,54 %
2. GGS Bernberg	- 5,06 %	-0,00 %	-20,88 %	- 8,65 %
3. GGS Derschlag	-14,75 %	+10,64 %	-12,50 %	- 5,54 %
4. GGS Dieringhausen	-10,00 %	-13,04 %	- 5,15 %	- 9,40 %
5. GGS Hülsenbusch	+38,89 %	+56,76 %	+46,67 %	+47,44 %
6. GGS Körnerstraße	+17,02 %	+45,83 %	+25,71 %	+29,52 %
7. GGS Niederseßmar	- 10,20 %	-20,37 %	-19,15 %	- 16,57 %
8. GGS Steinenbrück	- 43,33 %	-35,48 %	-40,57 %	-39,79 %
9. GGS Windhagen	+83,33 %	+30,43 %	+19,05 %	+44,27 %

Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Grundschulen

Die bis zum Stichtag 01.11.2023 bekannten Geburten in den einzelnen Schuleingangsbereichen in Gummersbach erlaubt die Prognose der Anmeldezahlen in den Gummersbacher Grundschulen bis zum Schuljahr 2029/2030. Die Tabelle zeigt die Geburtszahlen in den jeweiligen Schuleinzugsbereichen zum Stichtag 01.11.2023.

Geburtszahlen in den Schuleinzugsbereichen

Schule	Einschulung 01.08.25	Einschulung 01.08.26	Einschulung 01.08.27	Einschulung 01.08.28	Einschulung 01.08.29
GGS Becke	44	39	42	54	39
GGS Bernberg	98	91	76	81	64
GGS Derschlag	57	63	56	55	51
GGS Dieringhausen	93	86	102	80	83
GGS Hülsenbusch	36	50	32	41	29
GGS Körnerstraße	51	40	38	45	43
GGS Niederseßmar	56	38	49	46	40
GGS Steinenbrück	115	106	94	94	70
GGS Windhagen	43	52	43	50	43
Gesamt	593	565	532	546	462

Die nachfolgende Tabelle zeigt die tatsächlich zu erwartenden Anmeldezahlen in den einzelnen Schuleinzugsgebieten unter der Berücksichtigung der freien Elternentscheidung bei der Anmeldung in die Grundschule. Die durchschnittlichen Anmeldebewegungen der letzten drei Jahre wurden in die Ergebnisse eingearbeitet.

Zu erwartende Anmeldungen unter Berücksichtigung der Anmeldewanderung

Schule	Einschulung 01.08.2025	Einschulung 01.08.2026	Einschulung 01.08.2027	Einschulung 01.08.2028	Einschulung 01.08.2029	Anmeldewanderung Durchschnitt 3 Jahre
GGs Becke	36	32	34	44	32	-18,54 %
GGs Bernberg	90	83	69	74	58	-8,65 %
GGs Derschlag	54	60	53	52	48	-5,54 %
GGs Dieringhausen	84	78	92	72	75	-9,40 %
GGs Hülsenbusch	53	74	47	60	43	47,44 %
GGs Körnerstraße	66	52	49	58	56	29,52 %
GGs Niederseßmar	47	32	41	38	33	-16,57 %
GGs Steinenbrück	69	64	57	57	42	-39,79 %
GGs Windhagen	62	75	62	72	62	44,27 %
Gesamt	561	550	504	527	449	

- 1-29** **eine Klasse**
- 30-56** **zwei Klassen**
- 57-81** **drei Klassen**
- 82-104** **vier Klassen**

Die durchschnittliche Zügigkeit in den Gummersbacher Grundschulen unter Einbeziehung des durchschnittlichen Anmeldeverhalten der letzten drei Jahre (Tabelle oben) und Berücksichtigung der Kommunalen Klassenrichtzahl ergibt für die nächsten Jahre folgendes Bild:

1. Schuljahr 2025/2026: 24 Züge;
2. Schuljahr 2026/2027: 24 Züge;
3. Schuljahr 2027/2028: 22 Züge;
4. Schuljahr 2028/2029: 23 Züge;
5. Schuljahr 2029/2030: 20 Züge.

Zum eigenständigen Schulbetrieb ist die Schülerzahl von 92 Schülern pro Grundschule erforderlich. Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die zu erwartende Gesamtschülerzahl einer jeden Schule. Bei der Prognose wurde das durchschnittliche Anmeldeverhalten der letzten drei Jahre zugrunde gelegt. Zu- und Wegzüge wurden in dieser Prognose nicht berücksichtigt.

In jedem Jahr wird an jeder Schule die Mindestschülerzahl erreicht. Somit gibt es keine Bestandsgefährdung einer Gummersbacher Grundschule im betrachteten Zeitraum bis zum Schuljahr 2029/2030.

Schule	Schuljahr 2024/2025	Schuljahr 2025/2026	Schuljahr 2026/2027	Schuljahr 2027/2028	Schuljahr 2028/2029	Schuljahr 2029/2030
GGs Becke	156	155	142	141	146	150
GGs Bernberg	274	313	326	314	316	284
GGs Derschlag	180	196	205	208	219	213
GGs Dieringhausen	339	362	339	346	326	317
GGs Hülsenbusch	206	207	226	218	234	224
GGs Körnerstraße	222	242	238	211	225	215
GGs Niederseßmar	165	177	164	158	158	144
GGs Steinenbrück	237	253	266	253	247	220
GGs Windhagen	204	215	239	249	271	271

Umsetzung der Inklusion in den Grundschulen

Inklusionskinder an den städtischen Grundschulen

Stand: Schuljahr 2023/2024

Schule	GL-Kinder
GGs Becke	7
GGs Bernberg	7
GGs Derschlag	5
GGs Dieringhausen	9
GGs Hülsenbusch	7
GGs Körnerstraße	6
GGs Niederseßmar	3
GGs Steinenbrück	15
GGs Windhagen	1
Summe	60

Die Tabelle gibt einen Überblick über die GL-Schülerinnen und Schüler in den städtischen Grundschulen im Schuljahr 2023/2024.

Zur Aufnahme von motorisch eingeschränkten Kindern ist die Barrierefreiheit eine Schule wesentliche Voraussetzung.

Aus diesem Grund wurde die GGS Hülsenbusch barrierefrei umgebaut, um zukünftig als Schwerpunktschule (als einzige Städtische Grundschule) für diesen Bereich zur Verfügung zu stehen.

Maßnahmen zur Integration (Kinder mit Migrationshintergrund)

Seit dem Jahr 2015 hat es einen erheblichen Zuzug in Gummersbach von Kindern ohne Deutschkenntnisse (Flüchtlinge, EU-Migration, Ukrainische Kriegsvertriebene etc.) gegeben.

Der Schulträger ist bemüht, den Schulbesuch der Kinder als Maßnahme der Integration zeitnah zu realisieren.

Die Unterbringung der zugezogenen Schulkinder in den Grundschulen hat aus Sicht des Schulträgers bisher problemlos funktioniert. Dies gilt im gleichen Maße für die Beschulung der Kinder in den Grundschulen.

In Einzelfällen hat die Migration jedoch dazu geführt, dass es in Schulklassen vor Ort keine Möglichkeit zur weiteren Aufnahme mehr gibt und Einzelfalllösungen geschaffen werden müssen. Dies wird vor allen Dingen für den Fall gelten, wenn sich die Zahlen beim Zuzug wieder erhöhen sollten.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Schüler und Schülerinnen mit ausländischer Staatsbürgerschaft im Schuljahr 2023/2024:

Kinder mit ausländischer Staatsbürgerschaft an den städtischen Grundschulen

Stand: Oktober 2023

Schule	Anzahl	Gesamtschülerzahl	Anteil in %
GGS Becke	25	155	16,1
GGS Bernberg	97	266	36,5
GGS Derschlag	30	176	17,0
GGS Dieringhausen	33	308	10,7
GGS Hülsenbusch	7	217	3,2
GGS Körnerstraße	40	237	16,9
GGS Niederseßmar	24	175	13,7
GGS Steinenbrück	75	228	32,9
GGS Windhagen	18	202	8,9
Summe	349	1964	17,8

Das Raumprogramm Bedarf an Betreuungsräumen

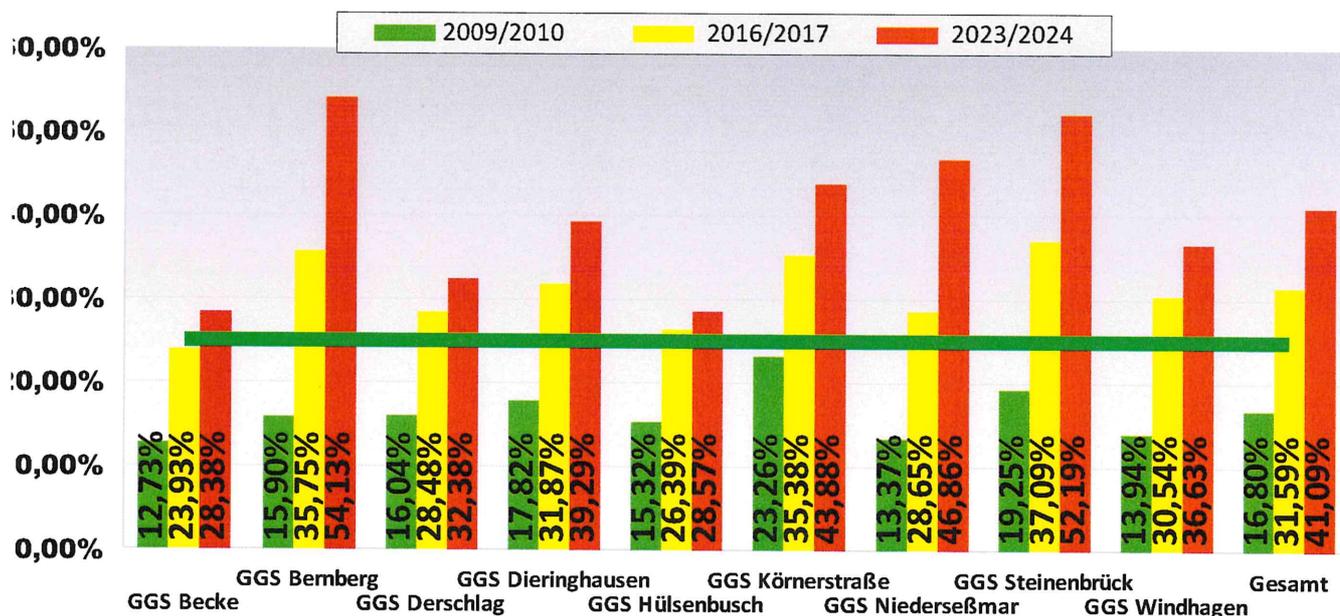
Wesentlichen Einfluss auf das Raumprogramm der Grundschulen hatte in den vergangenen Jahren der Bedarf an Betreuungsplätzen und der damit verbundene Ausbau der Betreuungsräume in den Maßnahmen 8.00 bis 13.00 Uhr (Übermittagsbetreuung) und Offenen Ganztagschule in den Städtischen Grundschulen.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über den Anteil der Grundschul Kinder, die im Jahr 2009 die OGS besucht haben. Der Durchschnittswert der neun Grundschulen liegt im Jahr 2009 bei 16,80 % aller Schüler. Im Jahr 2009 waren insgesamt 322 Schulkinder in der OGS angemeldet.

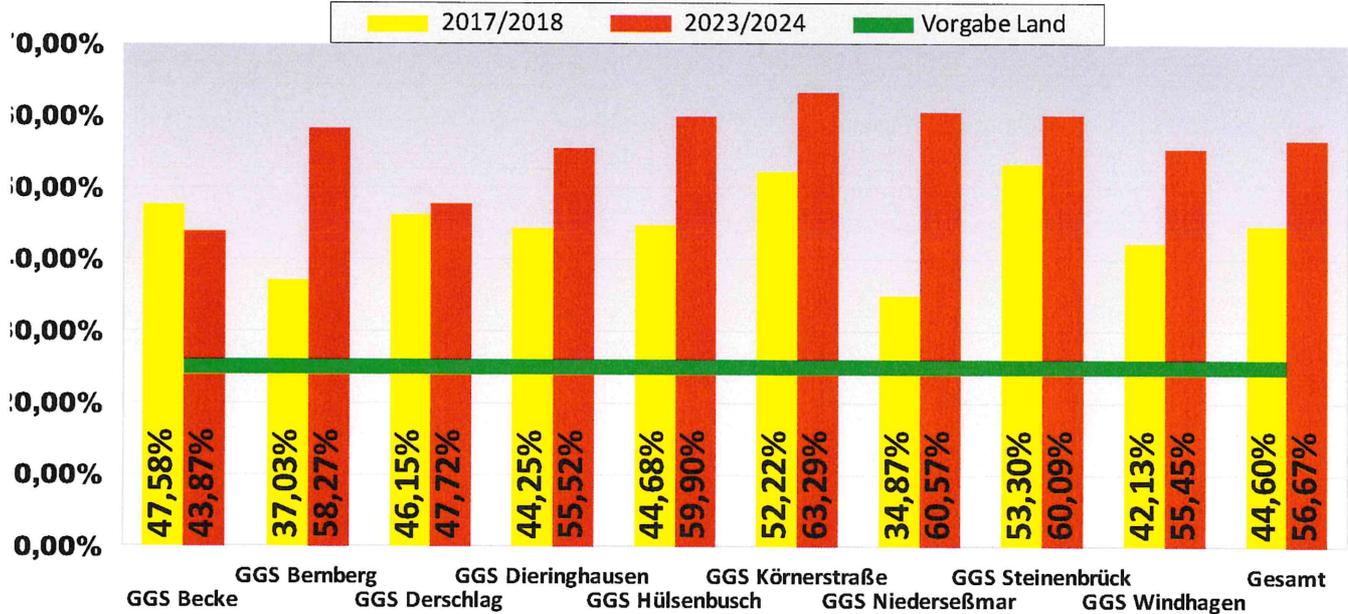
Im Schuljahr 2016/2017 hat sich der Anteil der OGS-Kinder bereits auf 31,59 % erhöht und somit gegenüber 2009 fast verdoppelt. Angemeldet waren hier in der OGS 525 Schulkinder. Im aktuellen Schuljahr 2023/2024 liegt der Anteil mit 807 Kindern bei 41,09 %. Die aktuell geforderte Versorgungsquote von 25% wird damit deutlich übererfüllt.

Die Zweite Tabelle beinhaltet ebenfalls die teilnehmenden Kinder der Übermittagsbetreuung.

Teilnehmer Offene Ganztagschule 2023/2024 in Relation zur Gesamtschülerzahl



Teilnehmer Offene Ganztagschule und Übermittagbetreuung 2023/2024 in Relation zur Gesamtschülerzahl



In vielen Grundschulen wurde die maximale Auslastung der vorhandenen Räumlichkeiten erreicht, daher wurden bereits folgende Grundschulen durch bauliche Maßnahmen räumlich erweitert:

- GGG Körnerstraße (2022, Aufstockung)
- GGG Windhagen (2021, Anbau)
- GGG Niederseßmar (2021, Anmietung und Sanierung Altbau)
- GGG Bernberg (2023, Pavillionanbau)

An diesen Schulen finden bereits bauliche Maßnahmen statt bzw. sind geplant:

- GGG Dieringhausen (2024, Sanierung Altbau, im Bau)
- GGG Hülsenbusch (2024, Anbau, im Bau)
- GGG Derschlag (2024, Pavillionanbau, geplant)

Darüber hinaus konnte gesteigener Platzbedarf durch die multifunktionale Nutzungen von Räumlichkeiten kompensiert werden, wodurch auf weitere bauliche Erweiterungen verzichtet werden kann. Der Schulträger hat für die multifunktionale Nutzung entsprechend geeignetes Mobiliar zur Verfügung gestellt.

Der Schulträger hat somit alle notwendigen Vorkehrungen für den bevorstehenden Rechtsanspruch im Jahr 2026 getroffen.

Das Raumprogramm

Bedarf an Schulräumen

Moderne Grundschulpädagogik ist dadurch gekennzeichnet, dass sie sich an den individuellen Möglichkeiten und Bedürfnissen des Einzelnen ausrichten soll. Gerade im Bereich von Inklusion oder beim Spracherwerb von Zuwanderern wird dieses Prinzip deutlich. Der Begriff der Differenzierung erlangt in diesem Zusammenhang große Bedeutung. Während sich Individualisierung im Lernprozess innerhalb der Schulklasse im Bereich der „inneren Differenzierung“ vollzieht, spricht man bei der Aufteilung von Schulklassen in unterschiedliche Lerngruppen von „Äußerer Differenzierung“. Äußere Differenzierung benötigt jedoch zusätzlichen Schulraum, weil hier die Ursprungsklasse in mehrere (mindestens zwei) Lerngruppen aufgeteilt wird. Grundsätzlich reichen hier i.d.R. Räumlichkeiten in halber Klassengröße aus. Allerdings gibt es auch Differenzierungen, wie z.B. beim Religionsunterricht, wo der gesamte Klassenraum benötigt wird.

Der zusätzliche Raumbedarf pro Grundschule ist jedoch schwierig zu bestimmen, weil dieser stark von Unterrichtskonzept der Schulen abhängig ist. Neben dem Religionsunterricht für unterschiedliche Konfessionen sind zur Zeit ebenfalls wesentliche Gründe für Differenzierungen in den Grundschulen die Inklusion und der Spracherwerb von Zuwanderern. Je nach Vorhandensein dieser Gruppen an den einzelnen Grundschulen entsteht hier ein unterschiedlich hoher Raumbedarf. Idealerweise ist pro Jahrgang in der Grundschule jedoch ein Differenzierungsraum vorhanden.

Im Einzelnen ergibt sich in den Grundschulen folgendes Bild:

GGs Becke

In der GGs Becke steht ein großzügiges Raumangebot zur Verfügung. Selbst bei einer durchgängigen 2-Zügigkeit würden noch ausreichend Räumlichkeiten zur Differenzierung zur Verfügung stehen. Auch für eine mögliche Ausweitung der OGS um eine zusätzliche Gruppe ist noch in direkter Umgebung der bestehenden OGS ein Raum vorhanden (Lageraum), der dann bei Bedarf als Betreuungsraum ausgebaut werden könnte.

Ein zusätzlicher Raumbedarf besteht auch langfristig nicht.

GGs Bernberg

Mit dem Neubau eines weiteren Pavillons wird dem gestiegenen Bedarf Rechnung getragen.

Ein zusätzlicher Raumbedarf besteht nun nicht mehr.

GGs Derschlag

Im Schulbereich stehen ausreichend Räumlichkeiten, auch zum Differenzieren, zur Verfügung. Bei den Betreuungsangeboten ist mittlerweile die räumliche Auslastung voll erreicht. Die Räume der OGS werden durch einen Pavillonneubau erweitert. **Weiterer Raumbedarf besteht dann nicht mehr.**

GGG Dieringhausen

In der GGS Dieringhausen steht ein großzügiges Raumangebot (inklusive Aula) zur Verfügung. Der alte Gebäudetrakt „Hochhaus“ wird saniert. Selbst bei einer durchgängigen 4-Zügigkeit würden dann noch ausreichend Räumlichkeiten zur Differenzierung zur Verfügung stehen.

Ein zusätzlicher Raumbedarf besteht auch langfristig nicht.

GGG Hülsenbusch

In Hülsenbusch stehen Klassen- sowie Betreuungsräume nicht mehr in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Daher wird die Schule um einen Anbau erweitert.

Weiterer Raumbedarf besteht dann nicht mehr.

GGG Körnerstraße

Auch hier fehlten Schulräume zur Differenzierung. Die Schule wurde um einen Anbau erweitert, von dem Unterricht und Betreuung profitieren.

Ein zusätzlicher Raumbedarf besteht nun nicht mehr.

GGG Niederseßmar

Die räumlichen Kapazitäten der Betreuung waren erschöpft. Daher wurde die „Alte Schule“ angemietet und saniert. Allerdings wird dies durch die o.g. Räume aufgefangen. Der prognostizierte Rückgang der Schülerzahlen lässt keinen Bedarf für zusätzliche Räume erkennen.

Ein zusätzlicher Raumbedarf besteht nicht.

GGG Steinenbrück

In der GGS Steinenbrück steht ein großzügiges Raumangebot zur Verfügung. Selbst bei einem deutlichem Anstieg der Schülerzahlen würden noch ausreichend Räumlichkeiten zur Differenzierung zur Verfügung stehen. Außerdem ist das schulpädagogische Konzept voll auf die multifunktionale Nutzung ausgelegt.

Ein zusätzlicher Raumbedarf besteht nicht.

GGG Windhagen

In Windhagen standen Klassen- sowie Betreuungsräume nicht mehr in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Daher wurde die Schule um einen Anbau erweitert.

Weiterer Raumbedarf besteht nicht mehr.

Fazit: Insgesamt sind die städtischen Grundschulen mit Blick auf den Rechtsanspruch auf einen Ganztagsbetreuungsplatz im Jahr 2026 gut aufgestellt. Die prognostizierten Schülerzahlen bestätigen dies.

**Schulleitungssituation
an den städtischen Grundschulen**

	Schulleitung	Konrektorstelle	komm. Leitung
GGs Becke	besetzt	nicht besetzt	
GGs Bernberg	nicht besetzt	besetzt	durch Konrektorin
GGs Derschlag	besetzt	besetzt	
GGs Dieringhausen	besetzt	nicht besetzt	
GGs Hülsenbusch	besetzt	besetzt	
GGs Körnerstrasse	nicht besetzt	nicht besetzt	durch Lehrer
GGs Niederseßmar	besetzt	nicht besetzt	
GGs Steinenbrück	besetzt	nicht besetzt	
GGs Windhagen	Elternzeit	besetzt	durch Konrektorin

Die Tabelle zeigt den Stand der Besetzung der Schulleiterstellen in den städtischen Grundschulen in Gummersbach zum 01.11.2023.

Die Zuständigkeit für die Neubesetzungen von Schulleitungsstellen obliegt dem Landrat des Oberbergischen Kreises als untere Schulaufsichtsbehörde.

Aktueller Stand der Digitalisierung an den Grundschulen

Folgendes wurde seit 2020 im Rahmen von Förderprogrammen (z. B. Digitalpakt) sowie über den städtischen Haushalt für die Grundschulen angeschafft bzw. umgesetzt:

- 576 Android Tablets
- 668 iPads
- 90 digitale Tafeln
- 7 interaktive Whiteboards

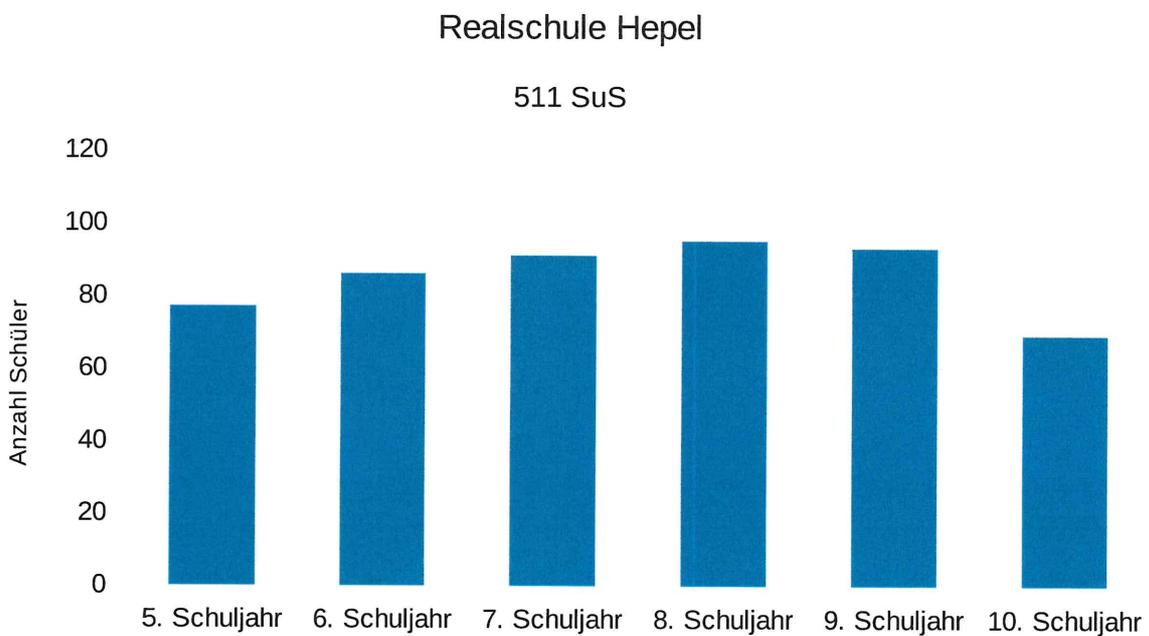
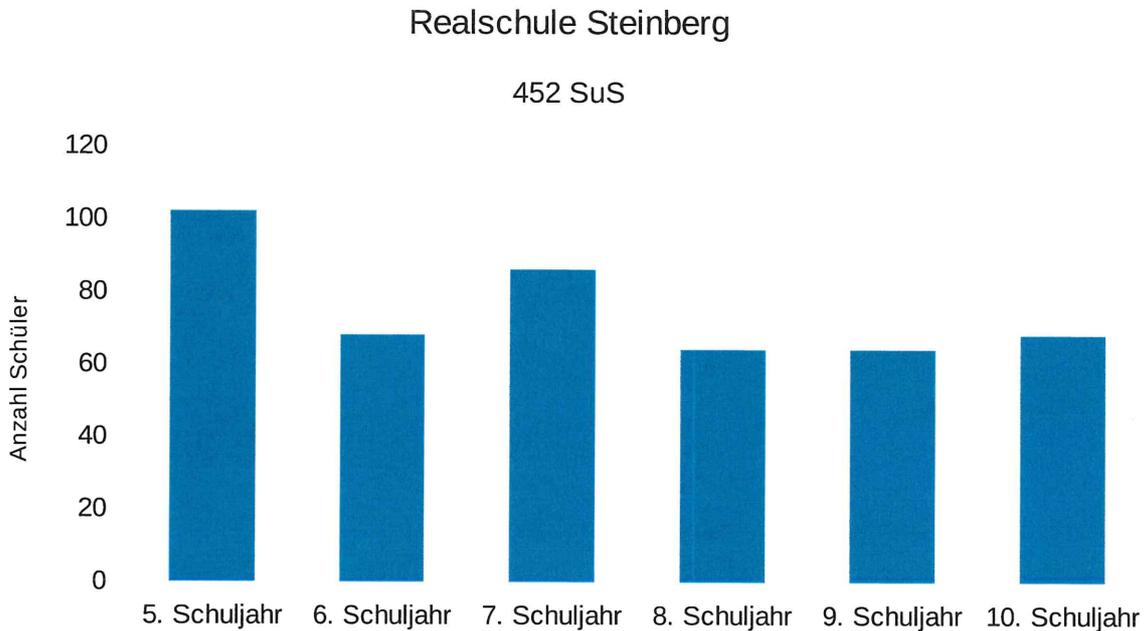
- Ausbau der IT-Infrastruktur (Apple-TV, WLAN-Ausbau, Switches, Server etc.)

- Anschaffung diverser digitaler Lehrmittel (z. B. Lernroboter, digitale Mikroskope, Dokumentenkameras, Digitalkameras, Actioncams etc.)

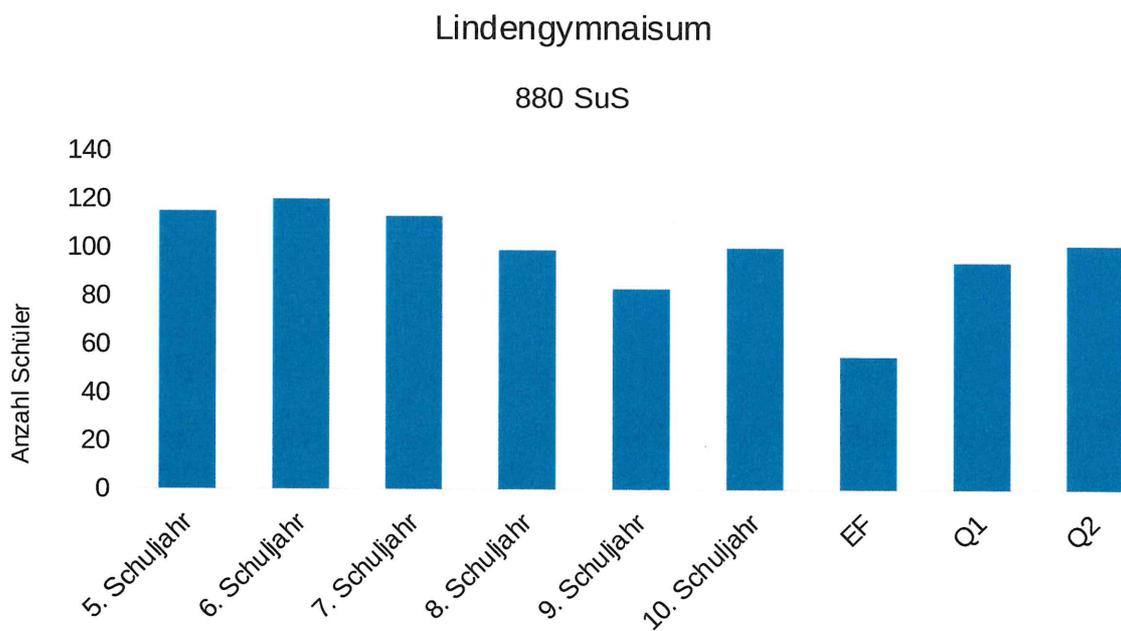
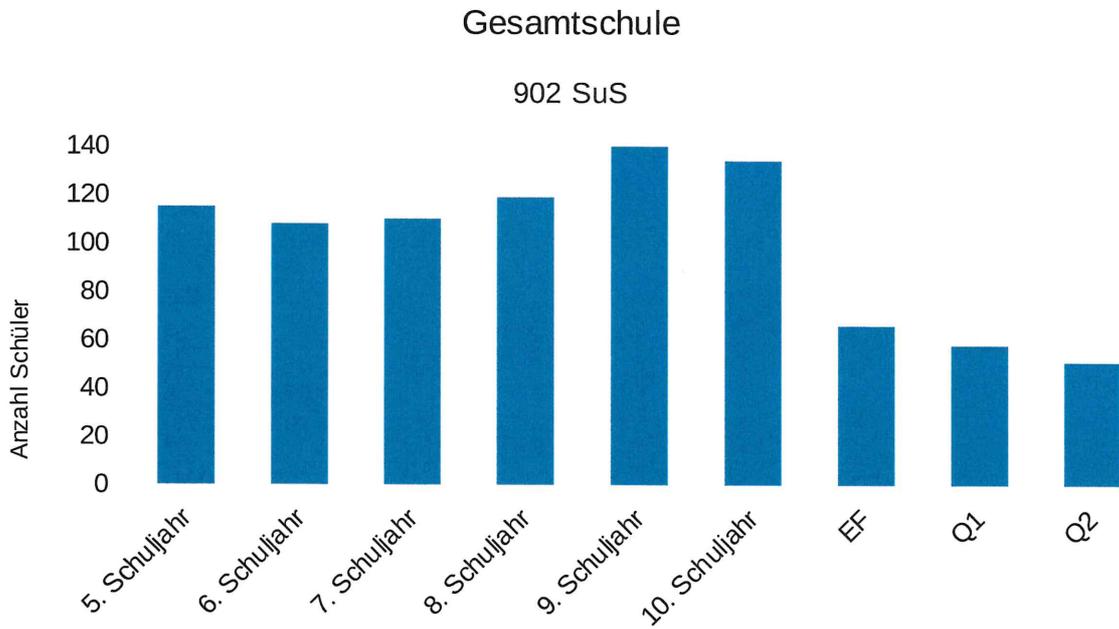
- Administration durch zwei IT-Fachkräfte in Vollzeit

b. Weiterführende Schulen
aktueller Stand des Schulangebots

Zum 15.10.2023 verteilen sich 2.745 Schülerinnen und Schüler in Gummersbach auf die vier weiterführenden Städtischen Schulen. Im Einzelnen ergibt sich folgendes Ergebnis:



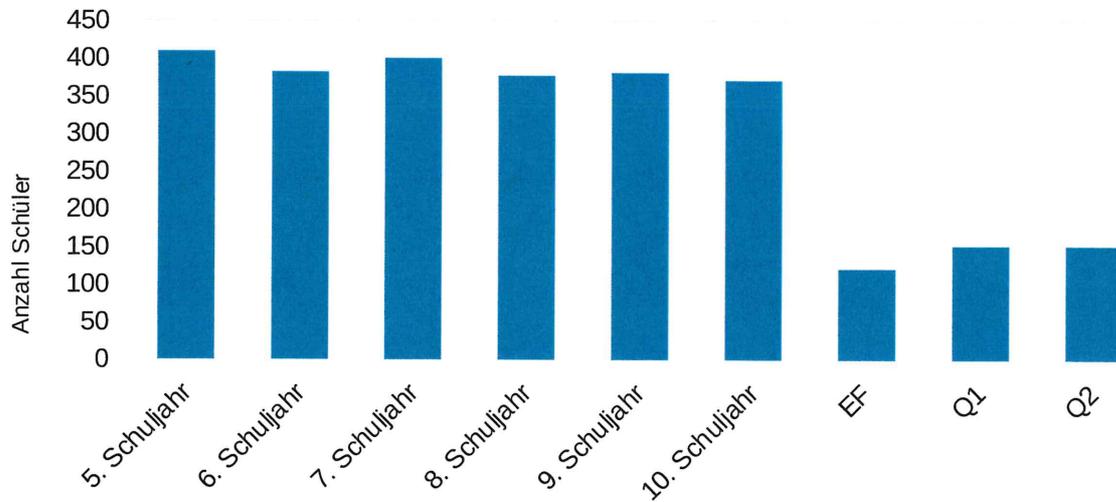
b. Weiterführende Schulen
aktueller Stand des Schulangebots



b. Weiterführende Schulen
aktueller Stand des Schulangebots

Weiterführende Schulen Gesamt

2.745 SuS



<u>RS Hepel</u>			<u>RS Steinberg</u>		
	Schüler	Klassen		Schüler	Klassen
5. Schuljahr	77	3	5. Schuljahr	102	3
6. Schuljahr	86	3	6. Schuljahr	68	2
7. Schuljahr	91	3	7. Schuljahr	86	3
8. Schuljahr	95	3	8. Schuljahr	64	2
9. Schuljahr	93	3	9. Schuljahr	64	2
10. Schuljahr	69	3	10. Schuljahr	68	2
	<hr/>			<hr/>	
	511	18		452	14

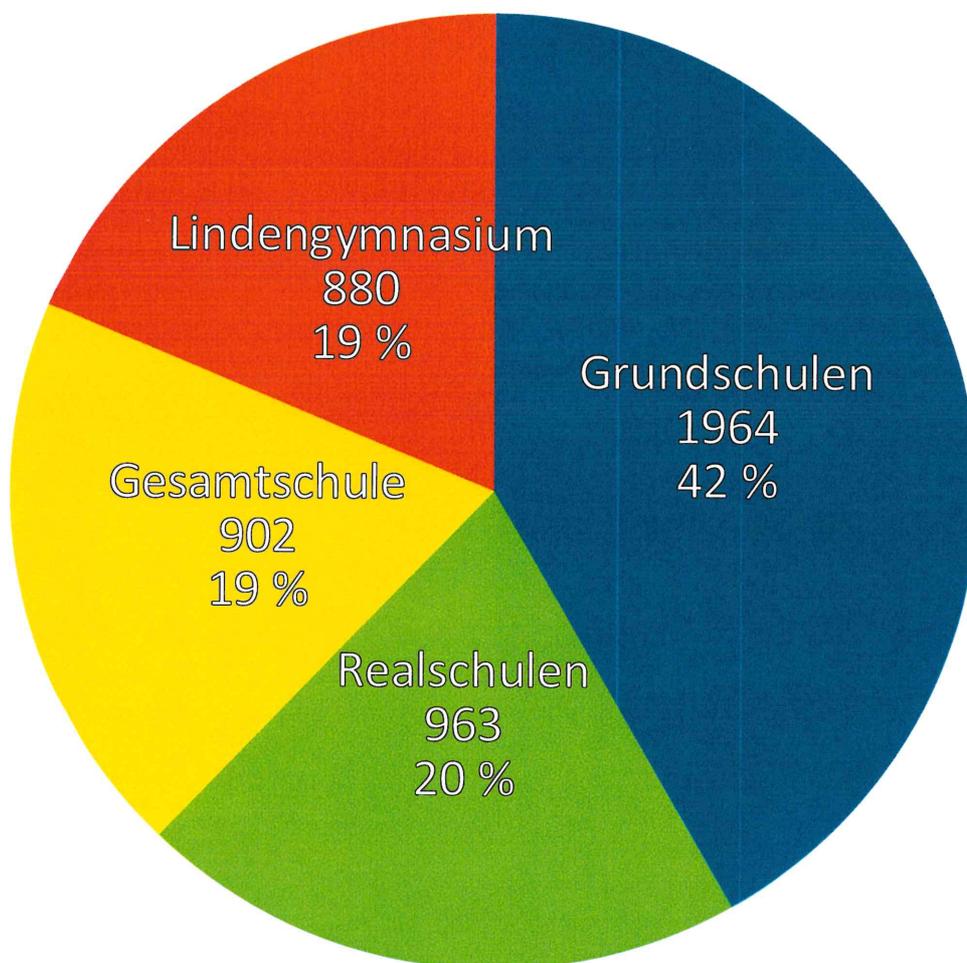
<u>Städt. Lindengymnasium</u>			<u>Gesamtschule Derschlag</u>		
	Schüler	Klassen		Schüler	Klassen
5. Schuljahr	115	4	5. Schuljahr	115	5
6. Schuljahr	120	4	6. Schuljahr	108	4
7. Schuljahr	113	4	7. Schuljahr	110	4
8. Schuljahr	99	4	8. Schuljahr	119	4
9. Schuljahr	83	3	9. Schuljahr	141	5
10. Schuljahr	100	4	10. Schuljahr	134	4
EF	55		EF	66	
Q1	94		Q1	58	
Q2	101		Q2	51	
	<hr/>			<hr/>	
	880	23		902	26

<u>Gesamt</u>		
	Schüler	Klassen
5. Schuljahr	409	15
6. Schuljahr	382	13
7. Schuljahr	400	14
8. Schuljahr	377	13
9. Schuljahr	381	13
10. Schuljahr	371	13
EF	121	
Q1	152	
Q2	152	
	<hr/>	
	2.745	81

b. Weiterführende Schulen

aktueller Stand des Schulangebots

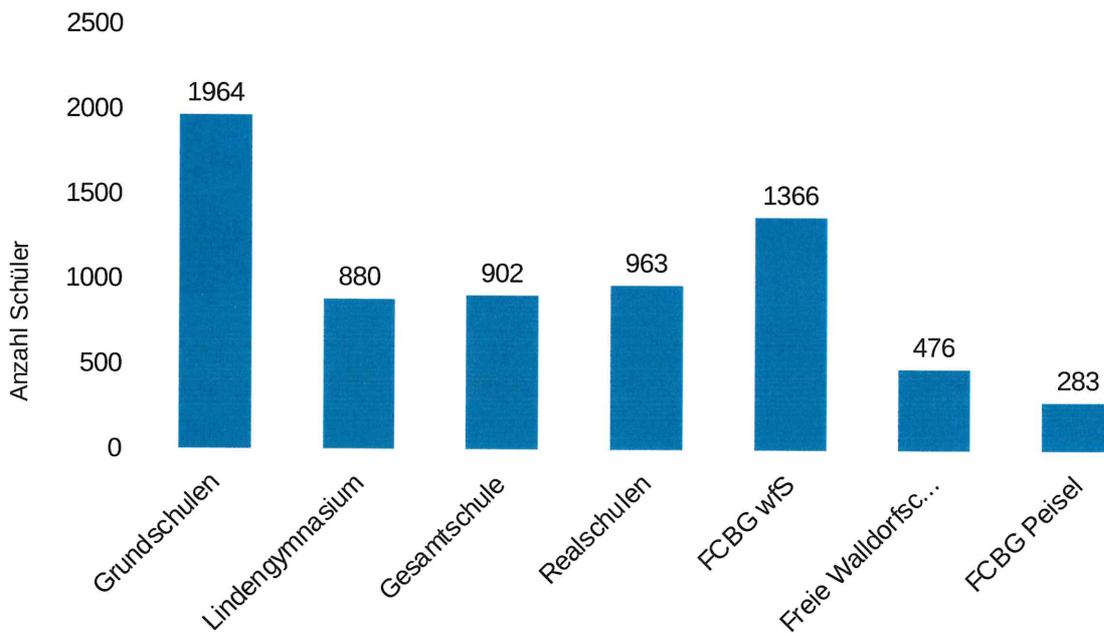
Inklusive der neun Grundschulen werden in den Schulen der Stadt Gummersbach im Schuljahr 2023/2024 insgesamt 4.709 Schülerinnen und Schüler beschult. Davon besuchen 2.745 Schülerinnen und Schüler die weiterführenden Schulen.



b. Weiterführende Schulen
aktueller Stand des Schulangebots

Im Schuljahr 2023/2024 besuchen 2.320 Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe 1 und 425 SuS die Sekundarstufe 2 der städtischen Schulen.

Neben der Stadt Gummersbach als Schulträger existieren mit der Freien Waldorfschule sowie der Freien Christlichen Bekenntnisschule weitere freie Schulträger in Gummersbach. Unter Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler der freien Schulträger ergibt sich für das gesamte Stadtgebiet folgendes Bild:



b. Weiterführende Schulen
aktueller Stand des Schulangebots

Im **März 2024** wurden darüber hinaus folgende Anmeldungen zum Schuljahr 2024/2025 in den Gummersbacher Schulen erzielt (Anmeldezahlen):

Anmeldestatistik 2024 der weiterführenden Schulen

Stand März 2024

	Angemeldet	Aufgenommen	davon auswärts	Anmeldung Vorjahr Februar	Aufnahme Vorjahr Oktober	davon auswärts
Realschule Hepel	98	91	7	78	77	10
Realschule Steinberg	80	68	19	105	102	21
Städt. Lindengymnasium	98	100	11	118	115	17
Gesamtschule Derschlag	95	112	32	109	115	40
	371	371	69	410	409	88
			davon aus GM			davon aus GM
FCB Hauptschule	-	41	19	-	41	15
FCB Realschule	-	84	31	-	84	40
FCB Gymnasium	-	77	39	-	74	29
	-	202	89	-	199	84

Das Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2024/2025 betraf 464 potenzielle Grundschulabgänger. Zum Schuljahr 2023/2024 waren es 461.

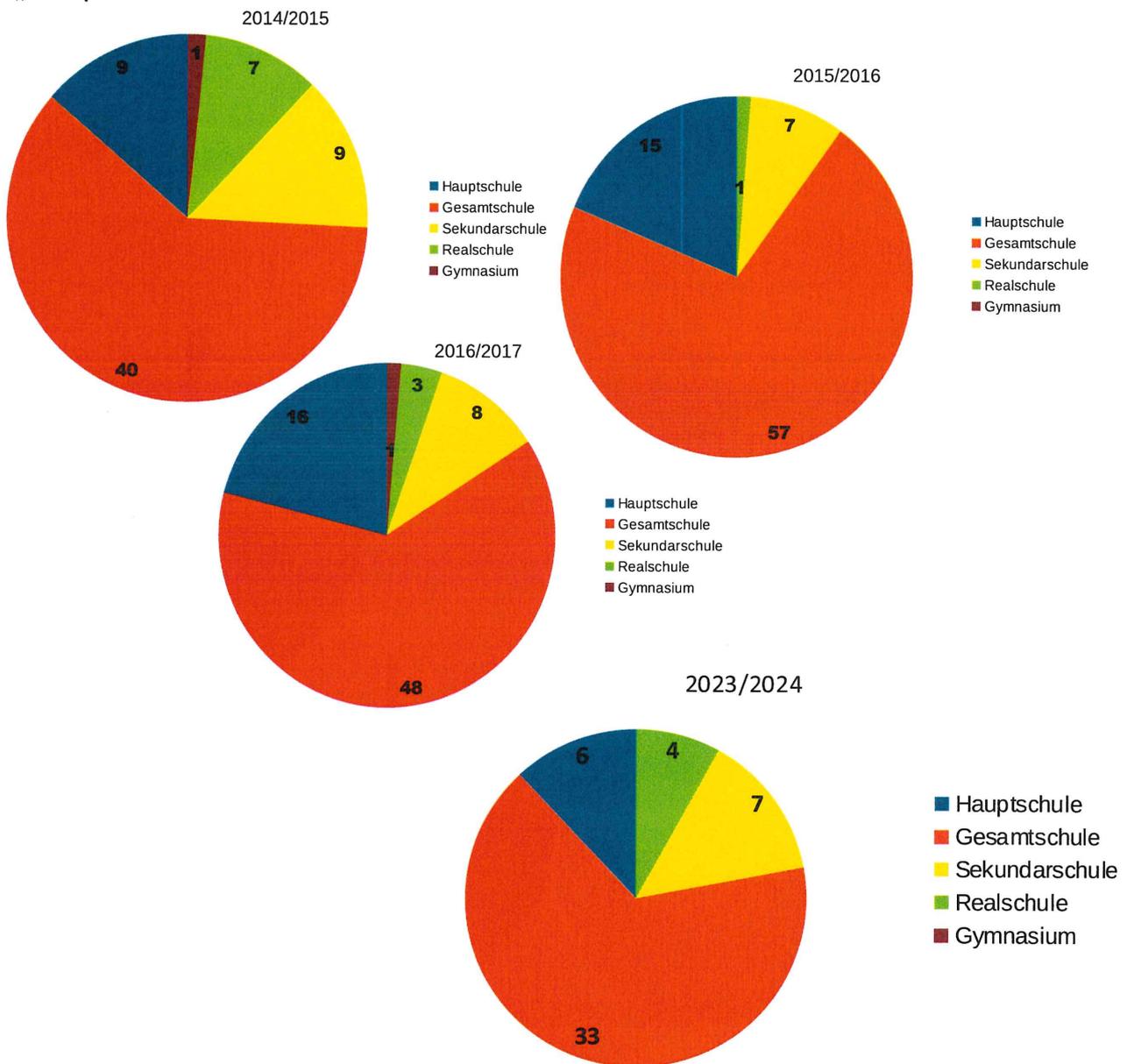
Anmerkung: Der Wert in der Spalte „Vorjahr Oktober“ entspricht den tatsächlichen Schülerzahlen des Schuljahres

b. Weiterführende Schulen
aktueller Stand des Schulangebots

Aufnahme der SuS mit Hauptschulempfehlung

Nach Schließung der städtischen Hauptschule in Gummersbach-Strombach besuchen die SuS mit Hauptschulabschluss folgende weiterführende Schulen:

Anmeldungen der Schülerinnen und Schüler mit der Schulformempfehlung „Hauptschule“



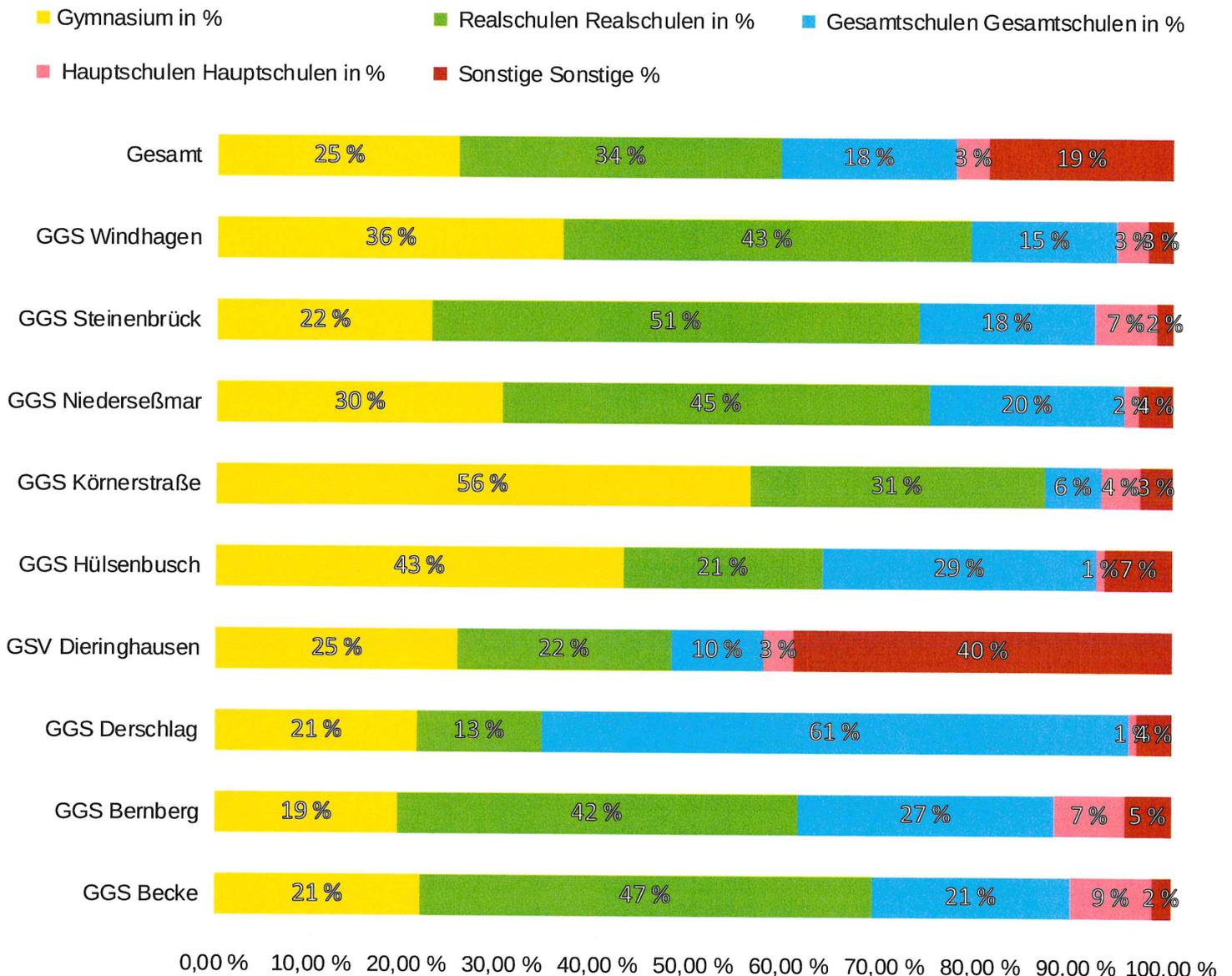
Anmerkung:

Das blaue Feld beschreibt die Anmeldungen in der Hauptschule der FCBS und der Stadt Bergneustadt; das Orange Feld die Anmeldungen in den Gesamtschulen Reichshof, Marienheide und Gummersbach.

b. Weiterführende Schulen

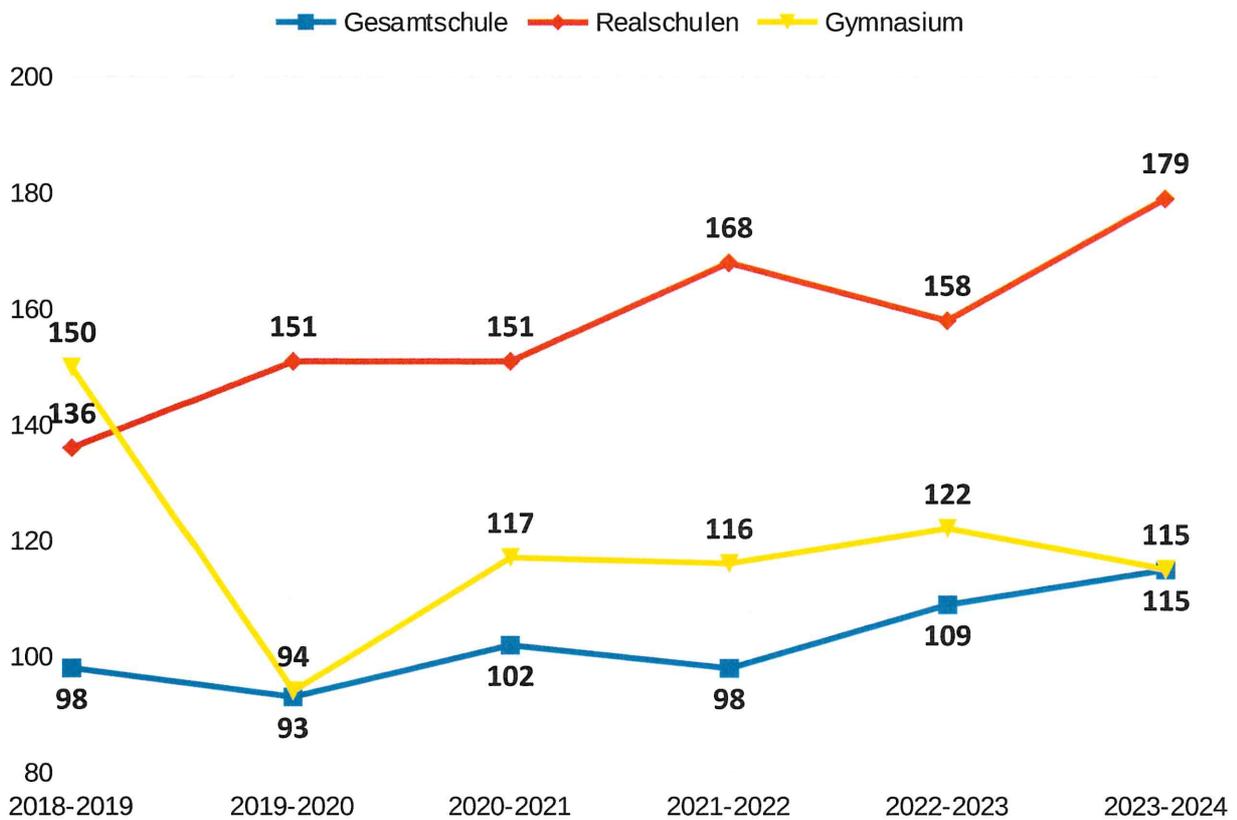
aktueller Stand des Schulangebots

Übergangsquoten von den Grundschulen auf die weiterführenden Schulen im Durchschnitt der letzten 3 Schuljahre (2021/2022 bis 2023/2024).



b. Weiterführende Schulen
aktueller Stand des Schulangebots

Entwicklung Klasse 5 der weiterführenden Schulen
Oktoberzahlen (offizielle statistische Zahlen) des jeweiligen Jahres

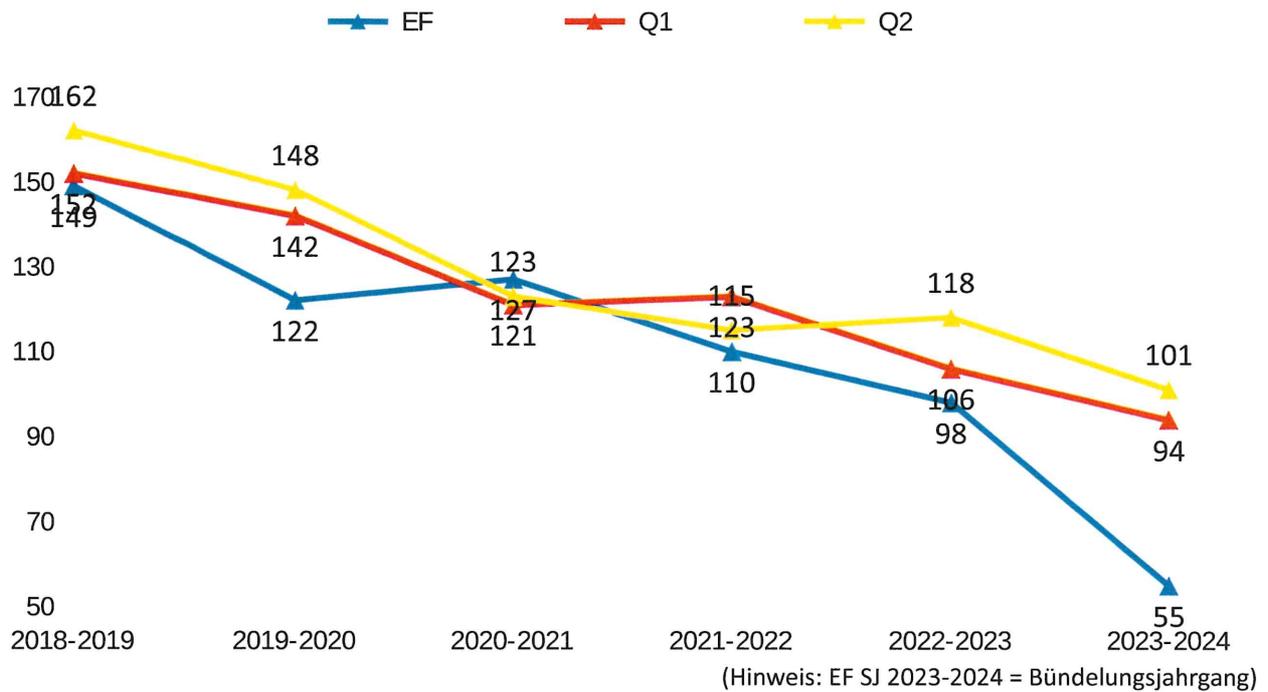


b. Weiterführende Schulen
aktueller Stand des Schulangebots

Sekundarstufe II

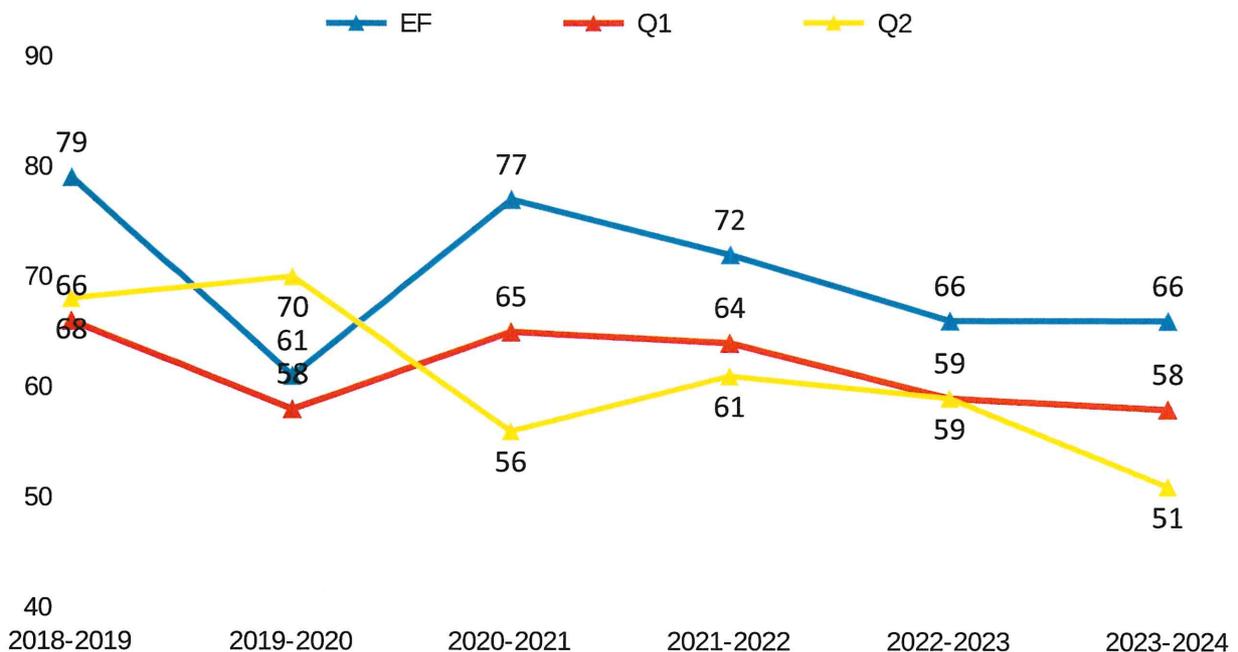
Lindengymnasium

Entwicklung Sek 2



Gesamtschule

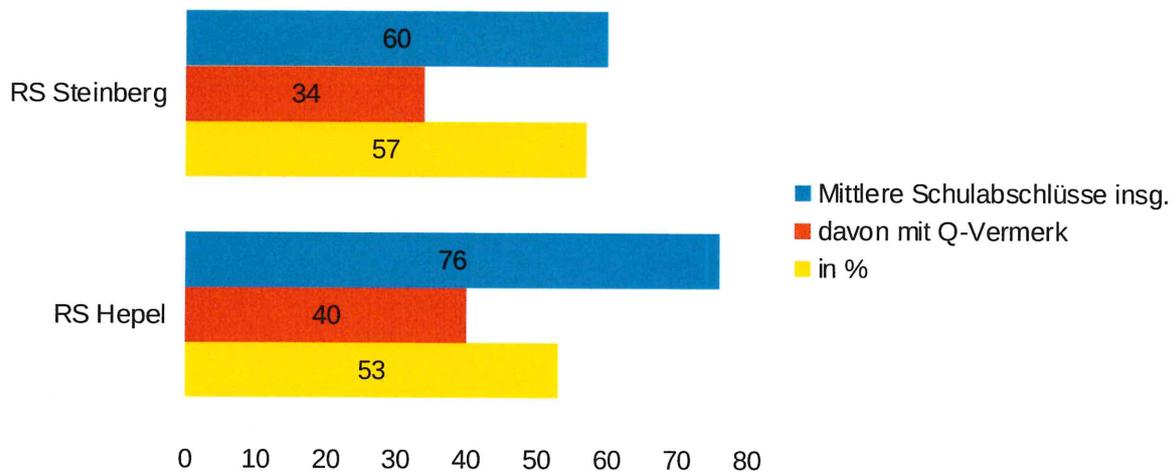
Entwicklung Sek 2



b. Weiterführende Schulen
aktueller Stand des Schulangebots

Anteil mittlere Schulabschlüsse mit Q-Vermerk an den Realschulen

Schuljahr 2022/2023



Nachrichtlich: Übergänge von Gummersbacher Schüler und Schülerinnen an die Gesamtschule Marienheide (Sek II)

Im Anmeldeverfahren der Einführungsphase für das Schuljahr 2024/2025 wurden an der Gesamtschule der Gemeinde Marienheide 102 Schüler und Schülerinnen angemeldet. Davon bisher 30 aus Gummersbach. Weitere externe Anmeldungen sind noch zu erwarten (Stand 15.02.2024).

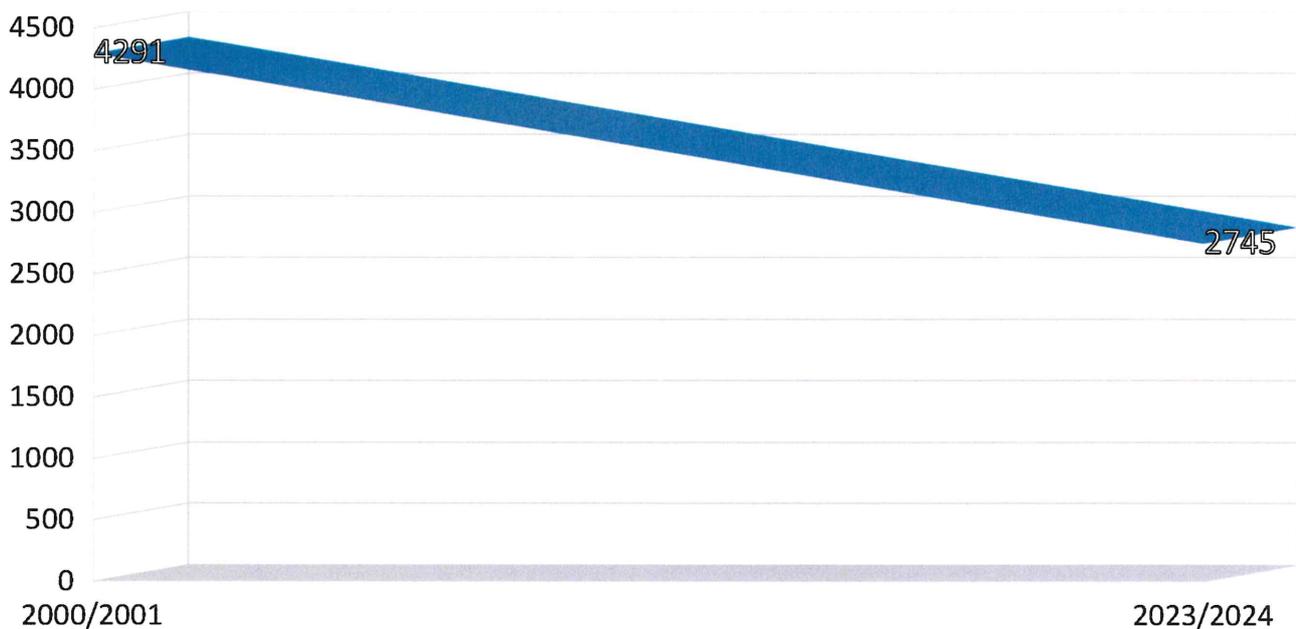
Überwiegend stammen diese von der Realschule Steinberg, die anderen von der Realschule Hepel, der FCBG sowie dem Berufskolleg.

b. Weiterführende Schulen

Demografische Veränderung bei den weiterführenden Schulen

Rückblick auf die Entwicklung der Schülerzahlen im Bereich der Städtischen weiterführenden Schulen (Sek 1 und Sek 2)

In den letzten 23 Jahren ist die Zahl der SuS in den städtischen weiterführenden Schulen von 4.291 SuS um insgesamt 36 % auf 2.745 SuS zurückgegangen. (Minus 1.546 SuS)



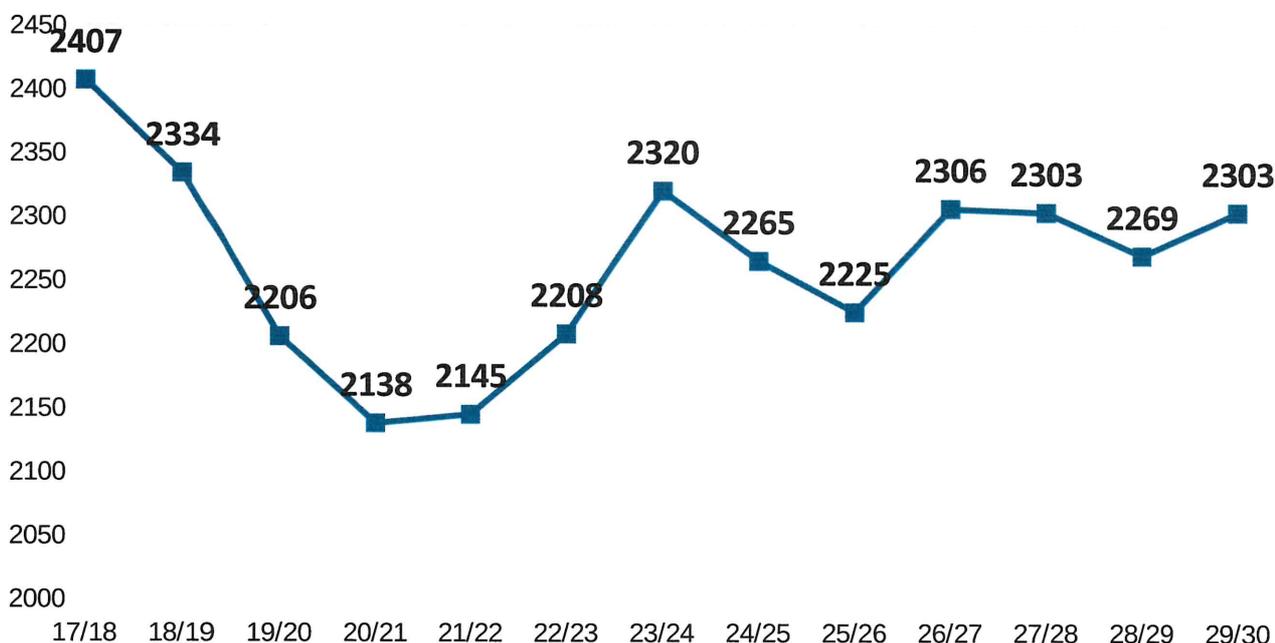
Ursächlich für den Schülerschwund bei den Städtischen weiterführenden Schulen ist einerseits der Geburtenrückgang (Demographie) sowie die Gründung der Freien Christlichen Bekenntnisschulen innerhalb des Stadtgebietes (FCBS-Realschule 2002; FCBS-Hauptschule 2004; FCBS-Gymnasium 2007). Etwas weniger als die Hälfte der insgesamt 1.366 SuS der FCBS kommen hierbei aus Gummersbach.

b. Weiterführende Schulen

Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Städtischen weiterführenden Schulen

Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe 1 der weiterführenden Schulen vom Schuljahr 2015/2016 bis 2029/2030

In den Jahren 2001 bis 2020 sind die Schülerzahlen in der **Sekundarstufe 1** der Städtischen weiterführenden Schulen konstant gefallen. Der Tiefstand wurde erreicht. Seit dem Schuljahr 2021/2022 steigen die Schülerzahlen wieder. Voraussichtlich werden die Zahlen in den Schuljahren 2024/2025 und 2025/2026 wieder leicht sinken. Anschließend werden sie sich auf einem relativ konstanten Niveau einpendeln.

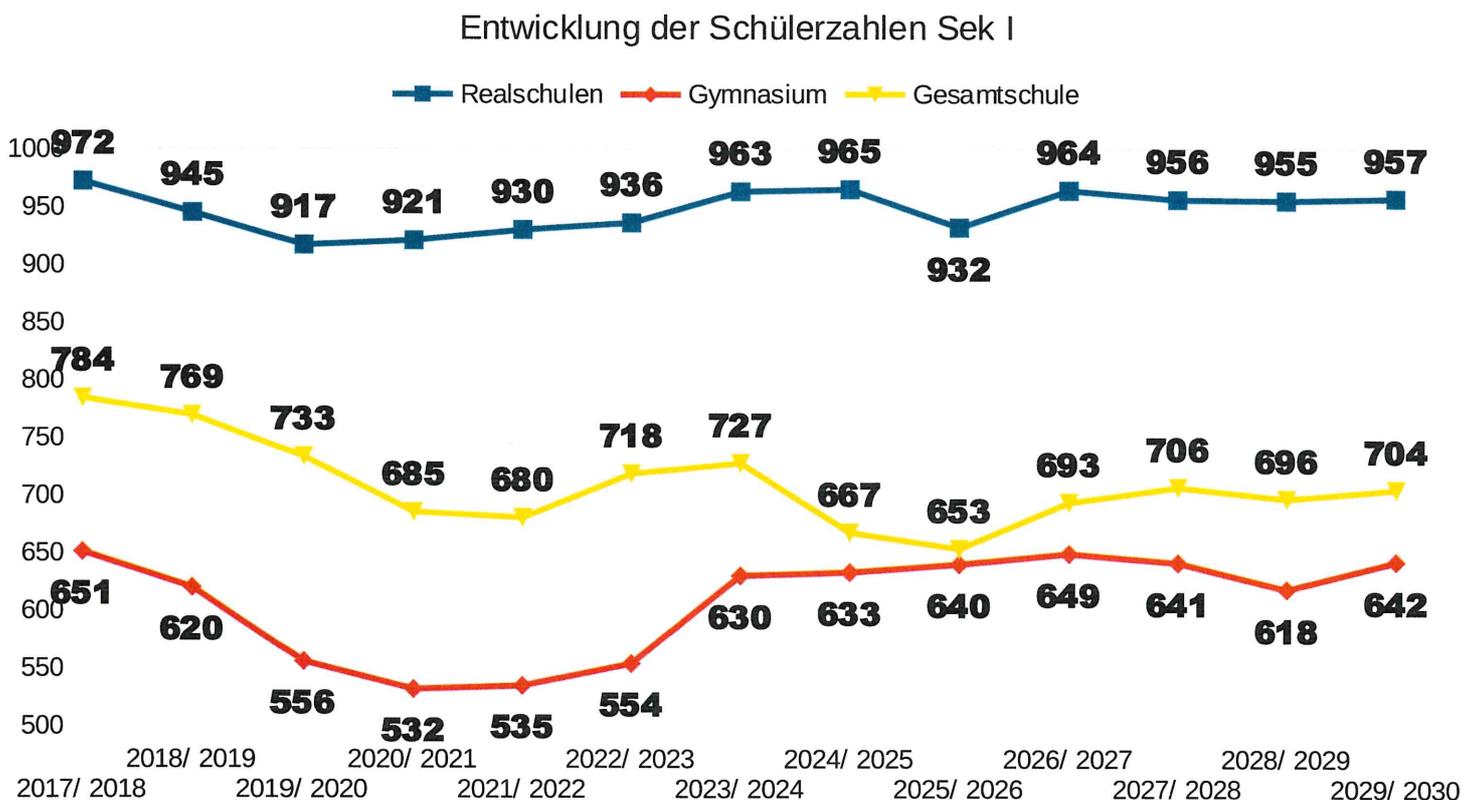


Bei den prognostizierten Zahlen im Bereich der weiterführenden Schulen wird jeweils eine Pendlerquote von – 54 SuS zugrunde gelegt!

b. Weiterführende Schulen

Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Städtischen weiterführenden Schulen

Für die einzelnen weiterführenden Schulen der Stadt Gummersbach ergibt sich in der **Sekundarstufe 1** folgende Situation:



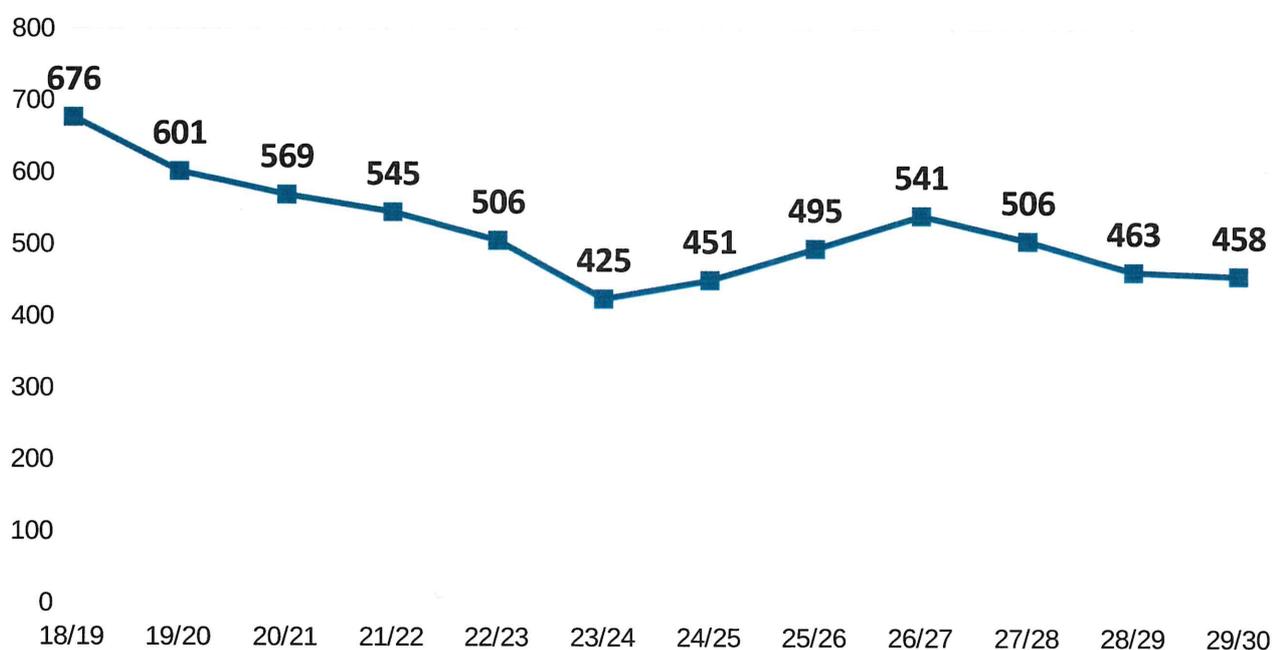
Für die Prognose der jeweiligen Schule wird das durchschnittliche Anmeldeergebnis der letzten fünf Jahre sowie eine Pendlerquote von – 54 zugrunde gelegt.

b. Weiterführende Schulen

Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Städtischen weiterführenden Schulen

Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe 2 des Lindengymnasiums sowie der Gesamtschule vom Schuljahr 2018/2019 bis 2029/2030

Bis zum Schuljahr 2023/2024 sinken die Schülerzahlen in der **Sekundarstufe 2** kontinuierlich. Der Tiefstand wurde in diesem Jahr mit Einrichtung des Bündelungsjahrgangs (Umstieg G8 auf G9) erreicht. Ab dann steigen die Schülerzahlen zunächst wieder. Voraussichtlich werden die Zahlen ab dem Schuljahr 2027/2028 aber wieder leicht sinken.



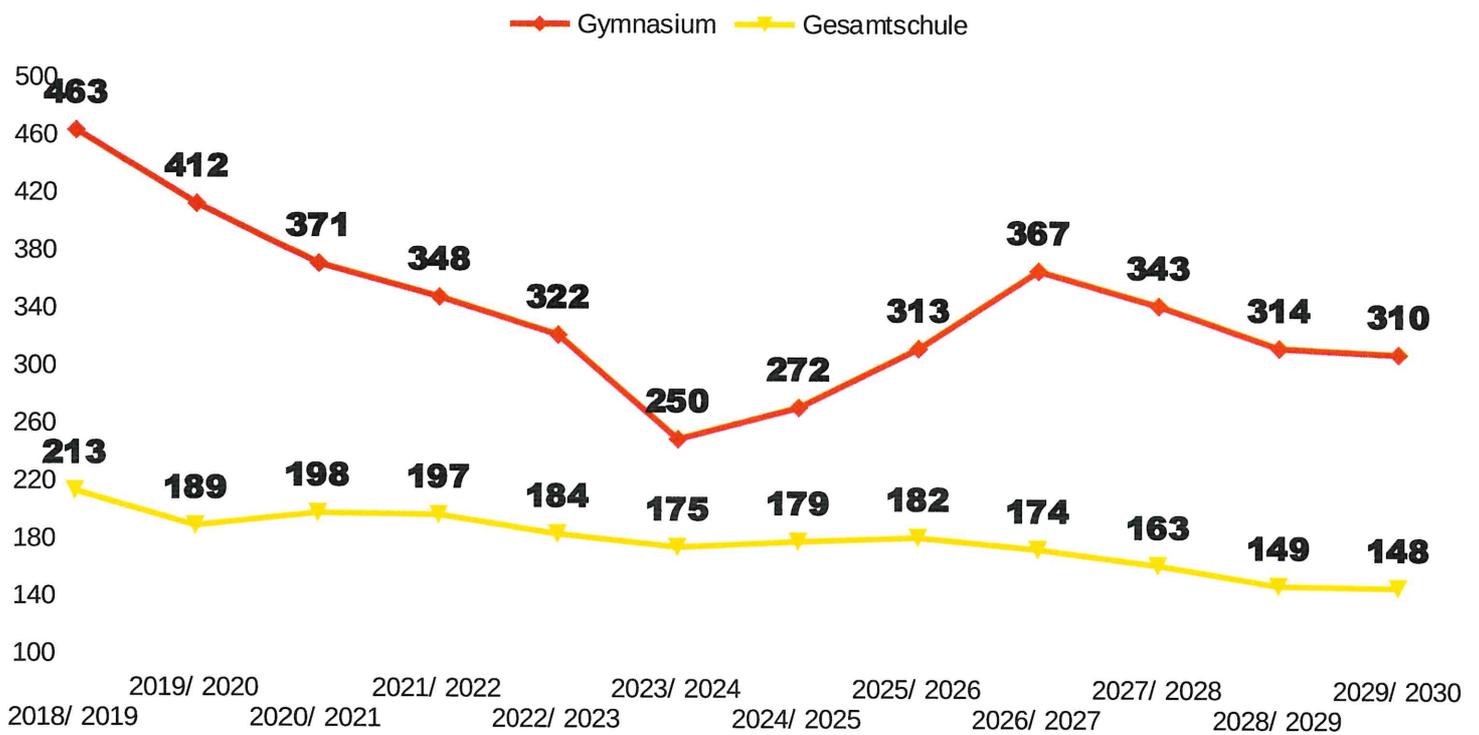
Bei den prognostizierten Zahlen im Bereich der Sekundarstufe 2 wurden die durchschnittlichen Übergangsquoten der letzten fünf Jahre zugrunde gelegt.

b. Weiterführende Schulen

Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Städtischen weiterführenden Schulen

Für die einzelnen Schulen ergibt sich in der **Sekundarstufe 2** folgende Situation:

Entwicklung der Schülerzahlen Sek II



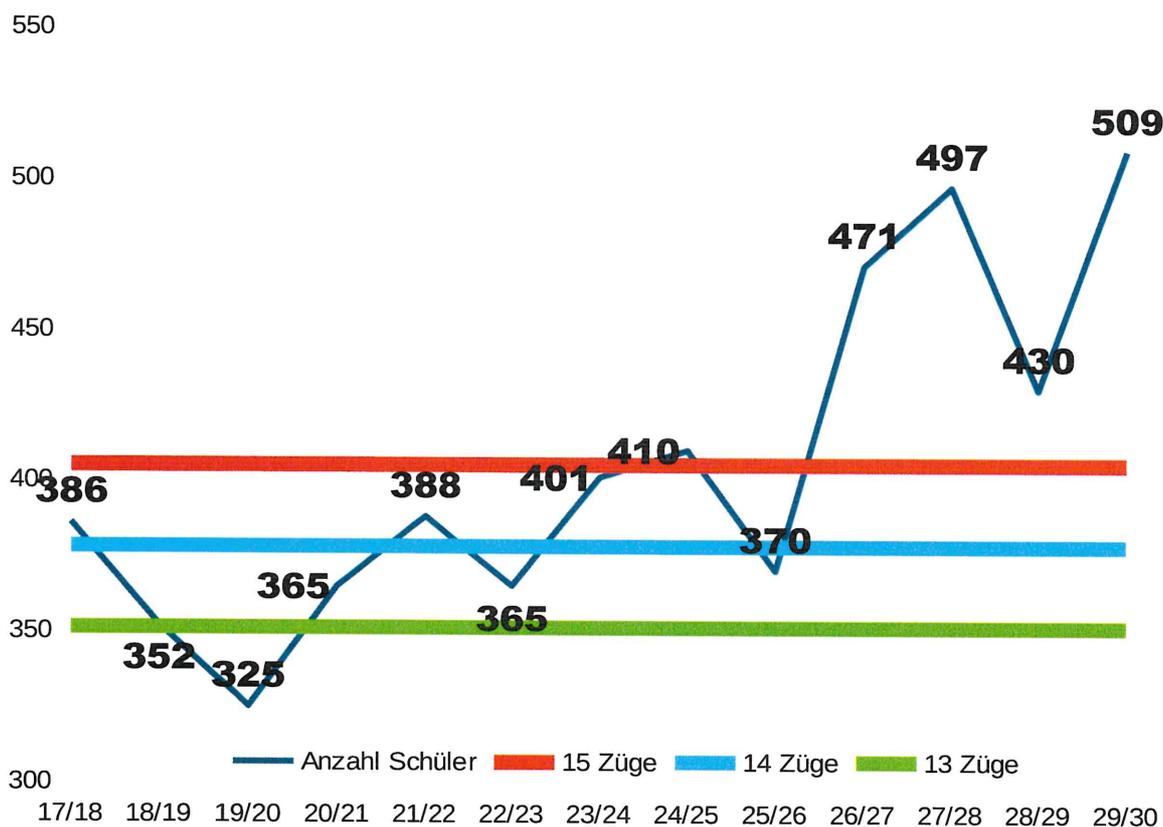
Bei den prognostizierten Zahlen im Bereich der Sekundarstufe 2 wurden die durchschnittlichen Übergangsquoten der letzten fünf Jahre zugrunde gelegt.

b. Weiterführende Schulen

Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Städtischen weiterführenden Schulen

Zukünftige Entwicklung des anmeldenden Jahrgangs in den weiterführenden Schulen

Die Entwicklung der Anmeldezahlen im Bereich der Klasse 5 der weiterführenden Schulen vom Schuljahr 2017/2018 bis 2029/2030 unter Annahme einer Pendlerquote von -54 SuS.

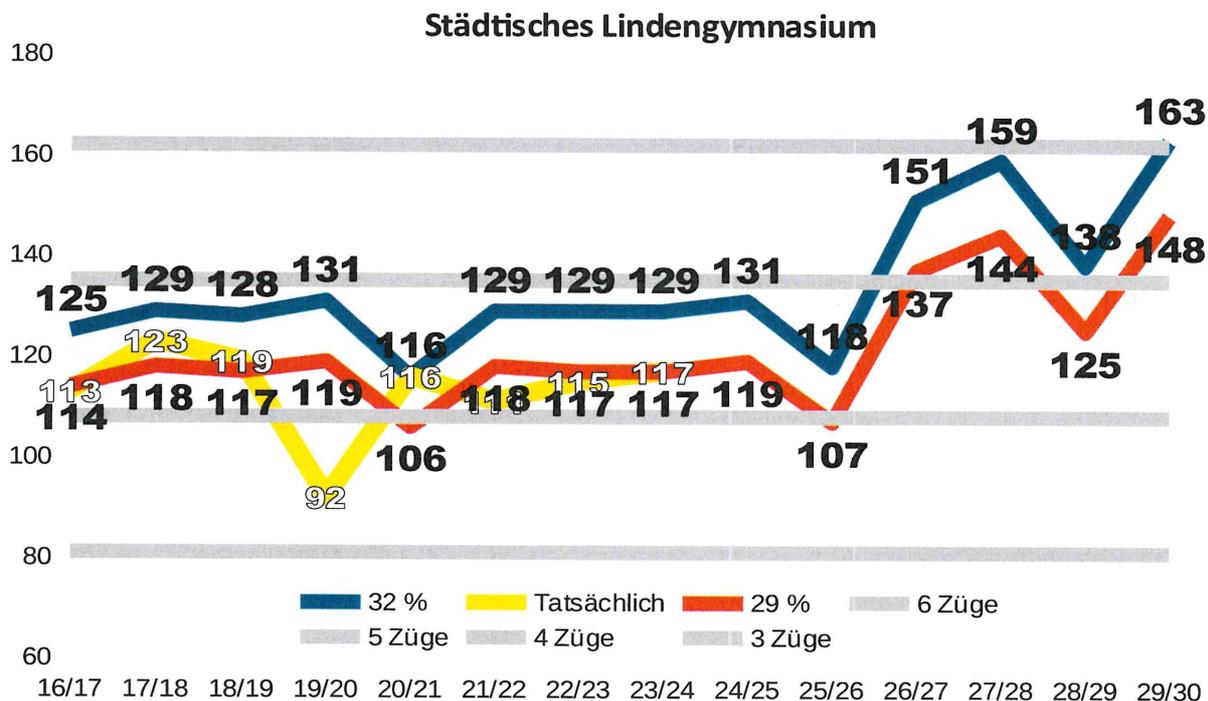


Bei einem Klassenfrequenzrichtwert von 27 müssen 378 Anmeldungen erzielt werden, um 14 Züge bilden zu können. Da sich im Anmeldeverfahren i.d.R. sowohl fünf Realschul- wie auch Gymnasialzüge bilden, müssen für die notwendige Vierzügigkeit der Gesamtschule mindestens insgesamt 14 Züge vorhanden sein. Somit muss auf das Anmeldeverfahren 2025/2026 besonderes Augenmerk gelegt werden, wenn es um die Erreichung der Vierzügigkeit in der Gesamtschule geht.

b. Weiterführende Schulen

Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Städtischen weiterführenden Schulen

Entwicklung des Städtischen Lindengymnasiums



Die Prognose bezieht sich auf den Korridor zwischen schlechtester (29 %) und bester Anmeldequote (32 %) der letzten drei Jahre.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 wurde nach Zusammenschluss der zwei städtischen Gymnasien im neuen Städtischen Lindengymnasium der gebundene Ganztags eingeführt. Dies geschah vor allen Dingen aus den zeitlichen Belastungen der SuS, die sich aus der Umsetzung von G 8 als Schulform ergaben. Zu diesem Zweck wurden durch den Schulträger erhebliche Investitionen in die räumliche Ganztagsstruktur getätigt. Zum Beispiel entstand zur Verpflegung der SuS das neue Lindenforum auf dem Schulgelände.

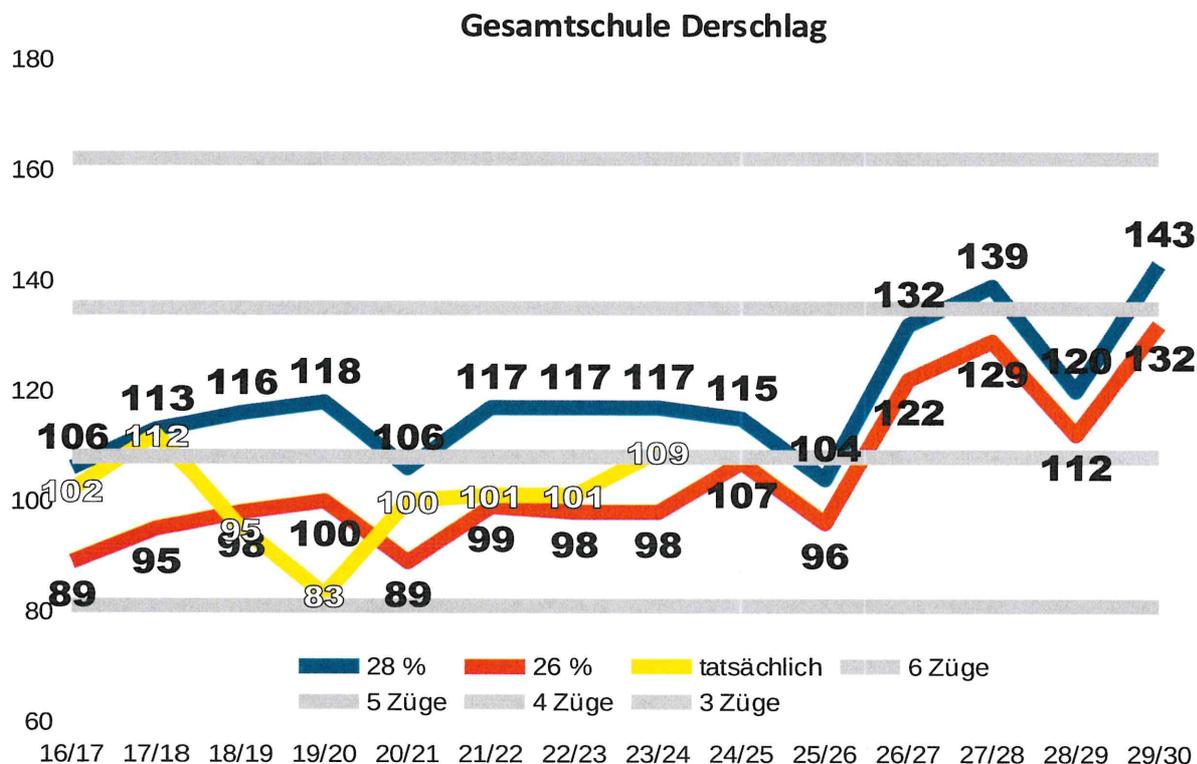
Der jahrgangswise Einstieg in den gebundenen Ganztags hat zu keinen markanten Veränderungen bei den Anmeldezahlen geführt. Auch weiterhin wird der Schule eine überwiegende Fünfüzigkeit prognostiziert. Mit dem Schuljahr 2023/2024 erfolgte die Rückkehr zum System G 9.

Das Städtische Lindengymnasium ist auch Bündelungsgymnasium (Übergang G8 → G9).

b. Weiterführende Schulen

Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Städtischen weiterführenden Schulen

Entwicklung der Gesamtschule Gummersbach-Derschlag



Die Prognose bezieht sich auf den Korridor zwischen schlechtester (26 %) und bester Anmeldequote (28 %) der letzten drei Jahre.

In den vergangenen Jahren ist die Anmeldequote an der Gesamtschule (2006/2007 = 43 %) stetig gefallen (ab 2015/2016 unter 25 %). Dies führt in den letzten Jahren dazu, dass die Schule Schwierigkeiten hat, in den Anmeldeverfahren die Mindestzügigkeit von vier Zügen zu gewährleisten. Die Anmeldeprognose zeigt zwei mögliche Entwicklungen auf der Basis der besten Anmeldequote der letzten drei Jahre (28 %) und der schlechtesten Quote von 26 %.

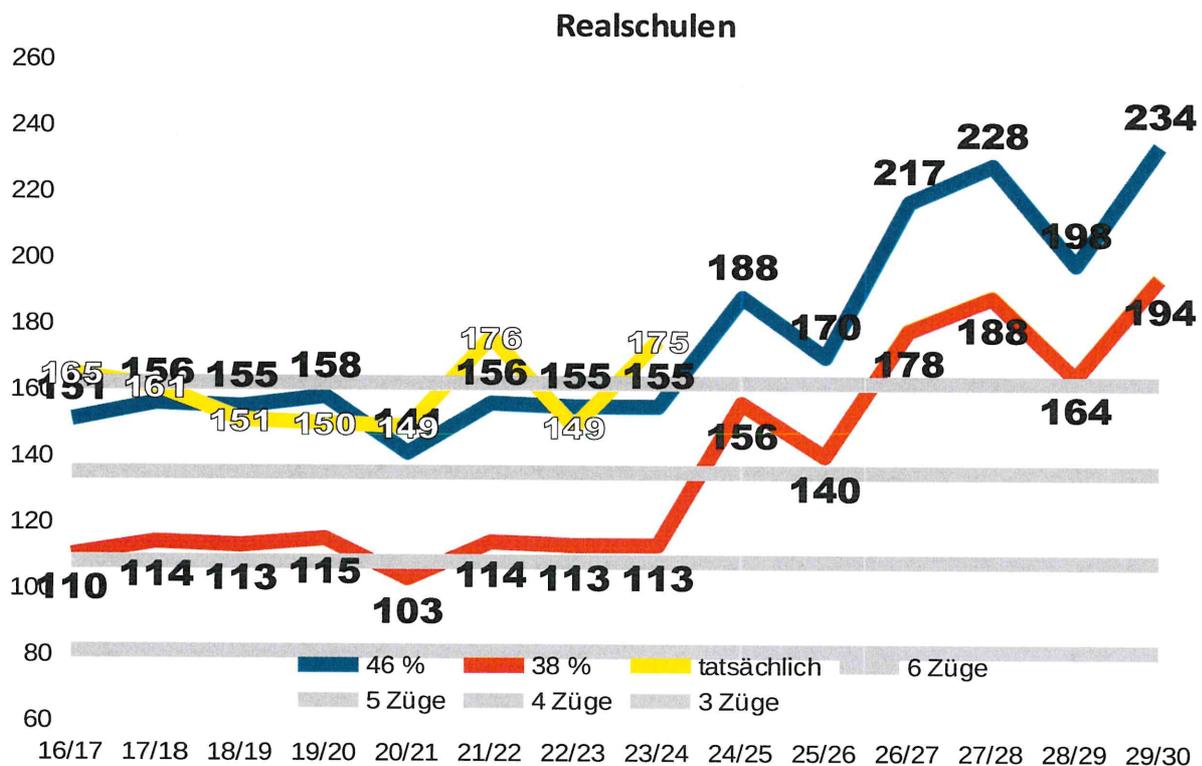
Die Anmeldeergebnisse 2022/2023 und 2023/2024 liegen innerhalb des vorausgesagten Anmeldekorridors.

Es wird in den nächsten Jahren darauf ankommen, die notwendigen Anmeldezahlen von mindestens 100 SuS zu erreichen, um den Bestand der Gesamtschule zu gewährleisten.

b. Weiterführende Schulen

Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Städtischen weiterführenden Schulen

Entwicklung der Realschulen



Die Prognose bezieht sich auf den Korridor zwischen schlechtester (38 %) und bester Anmeldequote (46 %) der letzten drei Jahre.

Die Anmeldungen im Bereich der städtischen Realschulen liegen in Gummersbach seit Jahren auf einem gleichbleibend hohen Niveau.

b. Weiterführende Schulen **Gemeinsames Lernen**

Inklusionsschüler und Schülerinnen an den weiterführenden Schulen

Stand: Schuljahr 2023/2024

Schule	GL-Kinder
Gesamtschule Derschlag	63
Lindengymnasium	1
Realschule Hepel	17
Realschule Steinberg	8
Summe	89

Die Tabelle gibt einen Überblick über die GL-Schülerinnen und Schüler in den städtischen weiterführenden Schulen im Schuljahr 2023/2024.

b. Weiterführende Schulen **Integration von SuS mit Migrationshintergrund**

Seit dem Jahr 2015 hat es einen erheblichen Zuzug in Gummersbach von Kindern ohne Deutschkenntnisse (Flüchtlinge, EU-Migration, Ukrainische Kriegsvertriebene etc.) gegeben. Der Schulträger ist bemüht, den Schulbesuch der Kinder als Maßnahme der Integration zeitnah zu realisieren.

Die Unterbringung der zugezogenen Schulkinder in den weiterführenden Schulen hat aus Sicht des Schulträgers bisher funktioniert.

In Einzelfällen hat die Migration jedoch dazu geführt, dass es in Schulklassen vor Ort keine Möglichkeit zur weiteren Aufnahme mehr gibt und Lösungen (z. B. Internationale Klassen) geschaffen werden mussten. Sofern sich die Zahlen beim Zuzug wieder bzw. weiter erhöhen sollten, ist mit einem Ende der Kapazitäten zu rechnen.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Schüler und Schülerinnen mit ausländischer Staatsbürgerschaft im Schuljahr 2023/2024:

Kinder mit ausländischer Staatsbürgerschaft an den weiterführenden Schulen

Stand: Oktober 2023

Schule	Anzahl	Gesamtschülerzahl	Anteil in %
Realschule Hepel	97	511	19,0
Realschule Steinberg	61	452	13,5
Gesamtschule Derschlag	239	902	26,5
Lindengymnasium	86	880	9,8
Summe	483	2745	17,6

b. Weiterführende Schulen **Räumliche Situation**

● **Realschule Steinberg**

Durch die Einrichtung zweier Internationaler Förderklassen liegt die räumliche Auslastung der Schule fast bei 100 %. Maximal kann noch bei Bedarf in einem Jahrgang eine weitere Schulklasse gebildet werden.

● **Realschule Hepel**

Durch eine Anbaumaßnahme in der Realschule Hepel wurden drei weitere Klassenräume geschaffen. Am Standort der ehemaligen Hausmeisterwohnung entstehen voraussichtlich im Jahr 2024 zwei neue Biologie-Fachräume. Zur Zeit besteht ein erhöhter Raumbedarf durch die Einrichtung von zwei Internationalen Förderklassen.

● **Gesamtschule Derschlag**

Durch die Reduzierung der Zügigkeit von sechs auf fünf Züge sowie der Anmeldung von teilweise nur vier Zügen in der Vergangenheit stehen der Schule ausreichend Schulräume zur Verfügung.

Die im Sommer 2017 angelaufene Sanierung der Schule aus Mitteln des Programms „Gute Schule 2020“ ist abgeschlossen.

● Städtisches Lindengymnasium

Nach dem Zusammenschluss des Gymnasiums Moltkestraße mit dem Gymnasium Grotenbach zum Städtischen Lindengymnasium wurde ebenfalls der gebundene Ganztags an dieser neuen Schule eingeführt.

Mit der Einführung des Ganztags wurden durch den Schulträger weitere Räumlichkeiten im Bereich von Lehrerarbeitsplätzen, Sitzungsräumen und Freizeiträumen geschaffen.

Im neuen Lindenforum wird darüber hinaus die Mittagsbetreuung und Verpflegung der SuS sichergestellt. In den o.a. Bereichen ist die Schule hervorragend ausgestattet.

Da die Schule grundsätzlich für einen sechszügigen Betrieb bei G8 ausgestattet ist, die Anmeldungen in den letzten Jahren jedoch maximal fünfzünftig waren, ist auch mit der Umstellung der Schule auf G9 der Raumbedarf ausreichend.

Aktueller Stand der Digitalisierung an den weiterführenden Schulen

Folgendes wurde seit 2019 im Rahmen von Förderprogrammen (z. B. Digitalpakt) sowie über den städtischen Haushalt für die weiterführenden Schulen angeschafft bzw. umgesetzt:

- 3.170 iPads
- 56 digitale Tafeln
- 65 interaktive Whiteboards
- 53 Beamer

- Ausbau der IT-Infrastruktur (Apple-TV, WLAN-Ausbau, Switches, Server etc.)

- Anschaffung diverser digitaler Lehrmittel (z. B. programmierbare Roboter, 3D-Drucker, CNC-Fräse etc.)

- Administration durch zwei IT-Fachkräfte in Vollzeit

Teil 3

Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Schulentwicklung“ des Ausschusses für Schule, Sport, Soziales, Familie und Migration

3.1 Bereich der Grundschulen

1. Die prognostizierten Anmeldezahlen für die Grundschulen verdeutlichen, dass die einzelnen Schulen auch in Zukunft die notwendigen Schülerzahlen zum Erhalt der Eigenständigkeit besitzen. Die Arbeitsgruppe empfiehlt, die Selbständigkeit der einzelnen Grundschulen zu erhalten und auf die Gründung von Verbänden, z.B. bei Nichtvorhandensein von eigenen Schulleitungen, zu verzichten.
2. Es wird empfohlen, die beschriebenen Raumbedarfe zur Durchführung von Schul- und Betreuungsangeboten umzusetzen und durch Schaffung von neuem Schulraum innerhalb der empfohlenen Zeiträume zu erfüllen.

3.2 Bereich der weiterführenden Schulen

1. Mit Beschluss des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales vom 17.11.2015 werden die städtischen Realschulen fünfzünftig geführt. Die Arbeitsgruppe empfiehlt auch weiterhin grundsätzlich an diesem Beschluss festzuhalten. Über Ausnahmen entscheidet der Ausschuss für Schule, Sport, Soziales, Familie und Migration.
2. Die Gesamtschule ist in Gummersbach die wesentliche Schule des integrativen Schulsystems. Nach Schließung der städtischen Hauptschule kommt ihr ebenfalls besondere Bedeutung bei der Beschulung von SuS mit der Schulformempfehlung „Hauptschule und Gesamtschule“ zu. Zum Gelingen einer guten Integration ist im Anmeldeverfahren aber ebenfalls die Sicherstellung einer ausgewogenen Leistungsheterogenität zu beachten. Aufgrund der in den letzten Jahren rückgängigen Anmeldequoten der Gesamtschule Derschlag empfiehlt die Arbeitsgruppe verstärkt Vorgehensweisen durch Schule und Schulträger, die eine notwendige Vierzügigkeit der Schule sicherstellen. Neben Maßnahmen zur Attraktivierung des Standortes gehören zum Beispiel Werbemaßnahmen im Anmeldeverfahren genauso dazu wie eine wirksame Präsenz der Schule in den öffentlichen Medien.

Teil 4

Anmerkungen

Die Stadt Gummersbach ist neben acht weiteren Kommunen Mitglied im Zweckverband der Förderschulen. Dieser ist Schulträger von den Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung in Gummersbach (Jakob-Moreno-Schule) und Waldbröl (Roseggerschule). Die Schulentwicklungsplanung obliegt hier dem Zweckverband der Förderschulen.

Darüber hinaus befindet sich im Gummersbacher Stadtgebiet eine weitere Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung in Gummersbach-Vollmerhausen. Diese Schule befindet sich in Trägerschaft des Oberbergischen Kreises und die Schulentwicklungsplanung liegt in dessen Verantwortung.